

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 200.

Sonntag den 19. Juli.

1857.

Bekanntmachung.

Nach einer uns durch das königliche Gerichtsamt Leipzig II. zugegangenen Mittheilung ist am 14. dieses Monats ein Hund in Döllitz wegen Tollwuth getödtet worden, auch soll sich derselbe am letztvergangenen Sonntag in dem auch von Leipzig aus vielbesuchten Garten des Gasthofes zu Connewitz herumgetrieben haben.

Mit Rücksicht hierauf, so wie auf die jetzt herrschende anhaltende Hitze werden alle hiesigen Besitzer von Hunden, ganz besonders aber diejenigen, welche mit ihren Hunden am vorigen Sonntage in dem obenbezeichneten Gasthofe gewesen sind, hierdurch strengstens angewiesen, auf ihre Hunde und insbesondere deren Gesundheitszustand die sorgsamste Aufsicht zu führen, bei eintretenden, irgendwie Besorgniß erregenden Zuständen aber hierüber sofort bei uns Meldung zu machen.

Leipzig, am 16. Juli 1857.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roth.

Montag den 20. Juli d. J. Abends punct $\frac{1}{2}$ 7 Uhr

ist öffentliche Sitzung der Stadtverordneten im gewöhnlichen Locale.

Tagesordnung: 1) Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen über das Antwortschreiben des Stadtraths in Betreff des wegen der neuen Anlagen am Rosplatz gefaßten Beschlusses.

2) Gutachten des Finanzausschusses über

a. die Rechnung des Leihhauses und der Sparcasse auf das Jahr 1856;

b. die Erhöhung des Zinsfußes bei der Sparcasse;

c. die Etatirung des Gehalts des Polizeiaufwärters.

Im Monat Juni 1857 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

Herr Fleischl, August, Kaufmann.

= Schauweder, Johannes, Seifensieder.

= Zachariae, Otto Emil, Kaufmann.

= Weiler, Eduard Wilhelm, Rechts Candidat.

= Doss, Ferdinand Emil, Hausbesitzer.

= Brandes, August Friedrich Adolph, Kaufmann.

= List, Friedrich Jacob Alfred, Handlungsprocurist.

= Wehlam, Heinrich Benjamin, Schuhmacher.

= Baahsch, Carl Friedrich, Glaser.

= Häppler, Carl Friedrich August, Fortepianofabrikant.

= Henge, Victor Achilles Heinrich Lothar, Buchhändler.

Frau Enders, Alwine Antonie verw., Kramerin.

Herr Lampert, Heinrich Georg August Dietrich, Kaufmann.

= Köhler, Heinrich Dskar, Handlungs-Agent.

= Finkelstein, Saul, Kaufmann.

= Kühn, Carl Heinrich, Meubleur.

= Hortschanskij, Gustav Theodor, Kaufmann.

Herr Frische, Carl Friedrich, Tischler.

= Richter, Christian Friedrich August, Holz- und Spielwaarenhändler.

= Hohlfeld, Ernst Emil Gottfried, Kramer.

= Epstein, Max, Kaufmann.

= Fleischer, Johann Gottlieb, Fleischwaaren- und Wildpretshändler.

= Schmidt, Traugott Friedrich Carl, Maler und Lackirer.

Frau Langerwisch, Johanne Clara Emilie verw., Kramerin.

Herr Kersten, Johann Moriz, Zimmermeister.

= Seidel, Friedrich Adam, Kramer.

= Platky, Saul Israel, Kaufmann.

= Starke, Adolph Theodor, Schuhmacher.

= Pickenhahn, Ernst Julius, Notenstecher.

= Stecher, Adolph Friedrich, Fleischer.

= Pösch, Friedrich Wilhelm, Victualienhändler.

= Bäßeler, Heinrich David Albert, Friseur.

Die neuen Parkanlagen.

(Eingefendet.)

Dem Vernehmen nach wird der Stadtrath dem Beschlusse der Stadtverordneten, bei der neuen Parkanlage daran festzuhalten, daß der Rosplatz in seiner Totalität den Verkehrsbedürfnissen erhalten werden soll, nicht beitreten, sondern über diese Differenz die Entscheidung der hohen Kreisdirection einholen. Es ist daher recht an der Zeit, noch einmal über diese wichtige Angelegenheit zu sprechen.

Jeder Naturfreund wird damit übereinstimmen, daß für die neuen Anlagen Mannichfaltigkeit des Terrains höchst wünschenswerth ist; eine einfache ebene Fläche mit Bäumen und Sträuchern würde für das Auge ermüdend sein und die Umgebung eher beeinträchtigen als vortheilhaft erscheinen lassen; irgend ein Stützpunkt zur Schaffung wellenförmiger Linien ist gewissermaßen eine ästhetische

Nothwendigkeit. Allein sollen derartige Anlagen wirklich wohlthuend auf das Auge wirken, so müssen sie sich organisch der ganzen Umgebung anschließen, gleichsam naturwüchsig erscheinen. Ein Beispiel hiervon haben wir an unserm Park mit der in dieser Beziehung meisterhaften Anlage des Schneckenbergs. Das Höhenplateau, wie es Herr Lenné projectirt hat, ist in dieser Beziehung kein glücklicher Griff zu nennen! Liegen allerdings nur dessen rohe Anfänge vor, so ist das doch hinreichend, um dessen Wirkung zu ermessen, und die Conturen, wie sie jetzt gegeben sind, werden in der Hauptsache dieselben bleiben. Ich muß ihm zuvörderst den Vorwurf machen, daß es nie ganz den Eindruck einer natürlichen Gestaltung machen kann und immer wird man ihm die künstliche Schöpfung ansehen; denn wenn ich auch annehme, daß es durch Bepflanzung wesentlich gewinnen wird (übrigens kann diese Bepflanzung nur eine sehr theilweise sein, weil die Spitze eines Hund- und Farnsicht gewöhnlich soll), so wird sich wohl Jedem

bei Ansicht der Umgebung die Frage aufbringen: wie kommt dieser Hügel hierher? Die Häuser rings herum, die Straßen, die hier ausmünden, sie alle scheinen dagegen zu protestiren, daß dieser Hügel vorhanden war, als sie angelegt wurden, und am entschiedensten widerspricht dem die Bürgerschule. Man betrachte die Ansicht von welcher Seite man wolle, überall begegnen dem Beschauer die gegenüberliegenden Häuserfassaden in unschöner Verdeckung, nur Dachlinien und halbe Etagen als Fernsicht darbietend; nur von der Spitze des Plateaus wird man eine ziemlich hübsche Aussicht haben, die aber auch hier nach manchen Seiten große Mängel bietet, wie die zu große Nähe der Dächer der östlichen Hauptfronte von der Königsstraße zur Holzgasse, und störend kann nur auch die Bastei der Bürgerschule wirken. Ebenso verliert auch das Museum durch die Situation des Plateaus, weil eine freie Annäherung an dasselbe vom Rosplatz und Petersthore her dadurch verhindert wird, denn das Plateau liegt in der Mitte der Annäherungslinie, wie sie die Umgebungen bedingen, und man kann nur seitwärts um den Hügel herum auf das Museum zugehen, der freie Hügel gegenüber aber drückt es ebenso, wenn auch nicht in dem Maße wie die Bürgerschule. Alles dies läßt sich schon jetzt erkennen. Es bleibt also nur die Rundschau von der Spitze der Anhöhe, die vielleicht (?) wirklich hübsch sein wird. Warum aber diesen zweifelhaften Ausichten andere Rücksichten opfern?! denn die wenigsten Passanten werden die Anhöhe besteigen. Der zweite Vorwurf ist, daß die Anhöhe keine Rücksichten auf den Verkehr nimmt; sie maskirt förmlich sämmtliche zunächst hier auslaufende Straßen; ganz besonders aber beeinträchtigt sie die Linie von der Universitätsstraße zur Holzgasse, die doch in Zukunft eine Hauptstraße zu werden verspricht. Das Fuhrwerk muß sich um den Hügel herum nach verschiedenen Richtungen kreuzen. Ich kann mir nicht denken, daß Herr Lenné sich hiervon eine richtige Vorstellung gemacht hat; er kennt unsern steigenden Messverkehr zu wenig und hat sich in den Bedürfnissen unserer Stadt geirrt. Ich halte es für einen Irrthum, hier einen vollständigen Park schaffen zu wollen; es paßt dies namentlich auch insofern gar nicht in diese Umgebung, weil das Freibleiben des alten Rosplatzes eine Bedingung ist von der nicht abgegangen werden kann; diese macht aber eine vollkommene Parkanlage zur Unmöglichkeit. Herr Lenné hat dies auch gefühlt; sein ursprünglicher Plan umfaßte ein weit größeres Terrain, als ihm zugestanden werden konnte, und er war schon genöthigt, ihn zu verkleinern. Auch dadurch wird sein ganzes Project wesentlich geschwächt, ja meiner Ansicht nach unmöglich gemacht, denn die Aussicht auf die an das Plateau hart angrenzende kahle Fläche des Rosplatzes kann gewiß nur eine unschöne sein. Es ist ein geniales Project, werth einer Residenz, wo Schönheit alles gilt, aber nicht für unsere Stadt mit ihrem steigenden Verkehr und nöthigen Rücksichten auf dessen Entwicklung. Unsere Promenaden sind theils Straßen, theils Spaziergänge; die erstere Eigenschaft hat Herr Lenné nicht genug berücksichtigt. Ist es denn nun aber überhaupt nöthig, zur Erzielung einiger Mannichfaltigkeit in den Anlagen erst eine Anhöhe künstlich zu schaffen? Fassen wir einmal das ganze Terrain in die Augen, so finden wir zunächst drei hervorragende Hauptpunkte in der Perspective: das Museum, die Bürgerschule und das entfernte Schlosscasernengebäude mit seiner hervorragenden Bastei. Die Bürgerschule bildet in ihrer Lage den eigentlichen Knotenpunkt des Ganzen. Herr Lenné scheint auch von dieser Ansicht ausgegangen zu sein. Anstatt nun aber ein erhöhtes Plateau der Bürgerschule gegenüber anzulegen, würde ich dasselbe unmittelbar an die Schule anlehnen, d. h. ich würde vorschlagen, den Boden um sie herum allmählig aufzufüllen bis nahe an die Steinplatten, welche die Bastei krönen und den eigentlichen Sockel des Schulgebäudes bilden. Die Schule würde so auf einem Hügel stehend erscheinen, der durch seine gegenwärtige Verbindung mit der Stadt eine ganz natürliche Gestaltung haben würde.

Man lasse die Bürgerschule auf ihrer natürlichen Höhe stehen und gebe dem Hügel nach der Promenade hin eine sanft ablaufende Form, um die häßliche Bastei zu verdecken, die ohne Stadtgraben keinen Sinn mehr hat. Wir können so für die neuen Anlagen einen passenderen Stützpunkt gewinnen, als jenes Plateau; diese Anhöhe würde nur eine wohlthuende Unterbrechung bieten; sie erscheint als eine natürliche Verbindung mit der innern Stadt und bildet ein Gegengewicht zur Schloßbastei mit ihrem tiefen Graben. Sie läßt das Museum frei und gestattet der Anlage eine Hauptpromenade, fast in der nämlichen Richtung der alten; diese giebt wieder eine natürliche Begrenzung des freibleibenden Rosplatzes, verzweigt sich gegen das Museum hin nach links und

rechts, und ermöglicht so die Belbehaltung des Charakters eines Baumkranzes um die Stadt, eine Eigenschaft, die man den Promenaden nicht benehmen sollte, denn sie ist die passendste für unsere Zwecke und kann wohl auch naturwüchsig genannt werden.

Der Hügel selbst wäre möglichst malerisch zu gestalten; er könnte an der Ecke nach dem Petersthore zu und der abgestumpften Ecke des Saalgebäudes vielleicht weiter auslaufen und über diese Punkte ein gewundener Weg (Seitenweg) führen, um die Aussicht von demselben zugänglich zu machen. Er könnte als sanfter Abhang nur mit Rasen und Gebüsch bepflanzt werden. Wie man ihn auch gestalte, immerhin wird er einen natürlichen Anknüpfungspunkt zur Gewinnung von Mannichfaltigkeit geben, wie das Plateau, ohne in mindesten dessen Nachteile zu bieten. Ich beschränke mich auf diese Andeutungen, die weitem Details der Ausführung Sachverständiger überlassend. Die Bemerkungen sollten nur dazu dienen, das allgemeine Interesse zu erregen, was um so vorthafter, da zwischen Rath und Stadtvorordneten über die Parkanlagen keine Einigung stattgefunden, und der Rath es vorgezogen, der königlichen Kreisdirection die Entscheidung in die Hand zu legen, für welche diese sehr wichtige Entscheidung eine sehr schwierige Aufgabe ist, da ihr nur das einseitige Resultat eines Künstlers als Maßstab in die Hand gelegt, das noch dazu den Wünschen der Bürgerschaft und ihrer Vertreter, auf deren Kosten die Anlagen hergestellt werden, schnurstracks entgegen ist. Man ist nicht zufrieden, daß die Fahrbahn um den äußersten Rand der Anlage herumgeführt wird; man sollte erwägen, daß in einer Stadt wie Leipzig, in welcher vorzugsweise Zeit Geld ist, dadurch der Zeitaufwand namentlich für das in so weit gedehnter Weise hin und herfahrende Güter- und sonstiges Geschäftsfuhrwerk sehr in Anspruch genommen wird. Man lasse den Plan drucken, lege ihn der Prüfung der Deffentlichkeit vor. Es werden sich kundige Federn genug finden mit ihren Ansichten hervorzutreten.

Sächsische Steinkohlen-Compagnie.

Als wir vor einiger Zeit von der Aufforderung zu Bildung eines Steinkohlenabbau-Vereins unter dem Namen „Sächsische Steinkohlen-Compagnie“ Kenntniß erhielten, mußten wir billig zweifeln, ob der gegenwärtige Zeitpunkt der richtig gewählte sei, um mit einem Unternehmen dieser Art und von solchem Umfange, wie das vorliegende, an die Deffentlichkeit zu treten, da Capital und Speculation sich in neuerer Zeit von derartigen Unternehmungen etwas abgewendet haben und der Geldmarkt noch immer anderweit erheblich in Anspruch genommen ist. Wir waren daher nicht wenig überrascht, aus einer neuern Bekanntmachung des Gründungs-Committee zu erfahren, daß von den zur Zeichnung ausgeschriebenen 10,000 Stück Actien bereits 5000 Stück untergebracht sind und somit das Zustandekommen des Unternehmens vollkommen gesichert ist.

Bisher der Sache fern geblieben, gab solch unerwarteter Erfolg uns Veranlassung, derselben näher zu treten und durch Rücksprache mit Sachverständigen, beziehentlich Erkundigungen an Ort und Stelle uns über ihren Werth ein eigenes Urtheil zu bilden. Wir sind hierbei zu unserer Freude zu der Ueberzeugung gelangt, daß das Unternehmen das ihm vom Publicum in so überraschender Weise zu Theil gewordene Vertrauen vollkommen verdient, und daß es kaum ein zweites derartiges Unternehmen geben dürfte, das auf der soliden Grundlage, gleich günstige Aussichten bietet. Das gebotene Areal ist der größte bisher in den Händen einer Gesellschaft vereinigte Complex, denn es umfaßt derselbe eine Fläche von 3130 sächs. Scheffeln. Die zum Abbau erworbenen Felder liegen in der Mitte des Zwickauer Kohlenbassins, auf denen das Vorhandensein von Steinkohle durch das Auffinden oberer Kohlenflöße vor Jahrzehnten bereits erwiesen ist. Die Chemnitz-Zwickauer Sösnitzer Eisenbahn durchzieht das Areal auf seiner ganzen Länge und setzt sonach mit Chemnitz, Dresden, Leipzig, Berlin, Hamburg, Braunschweig, Bayern, Württemberg u. in unmittelbare Verbindung.

Der Kaufpreis des Abbaurechtes ist billig, da das Areal frei vom Zehntrecht und vom Kohlenpreis überlassen wird und fast die Hälfte des Preises erst nach Auffindung abbaubarer Kohle eingefordert werden soll.

Wünschen wir daher dem hoffnungsvollen Unternehmen zunächst einen recht günstigen Fortgang und ein glückliches Gedeihen.

S t ä d t i s c h e s.

Bei der großen Ausdehnung, welche Leipzig gewonnen hat und bei dem vermehrten Fremdenverkehre ist unser Fiacre-Institut eine eben so anerkannte Nothwendigkeit als Annehmlichkeit, Letzteres um so mehr, als es manche Vorzüge vor denen anderer großen Städte hat; indessen kommen dabei doch noch Uebelstände vor, die mitunter recht störend sind.

Dahin gehört hauptsächlich der Uebelstand, daß man in den Stunden, wo die Eisenbahnzüge ankommen, selten Fiacre an den Stationsplätzen findet; besonders ist dieses Abends in der 9. Stunde der Fall. Schreiber dieses, welcher auf dem Lande wohnt und öfters bis 9 Uhr in der Stadt bleibt, hat nicht selten zu Fuß gehen müssen, nachdem er an vier verschiedenen Stationen keinen Fiacre fand, was bei schlechtem Wetter doppelt unangenehm ist. Dieselben Klagen sind von vielen anderen Personen laut geworden. Dieser Uebelstand wäre, wenn auch nur zum Theil, dadurch zu beseitigen, daß man den Dienst auf den Bahnhöfen durch Dmmbusse verrichten ließ, wie dieses in den meisten größeren Städten geschieht. Es werden dadurch mit viel weniger Transportmitteln bedeutend mehr Reisende befördert als mit Fiacres, die in den meisten Fällen nur von einer Person benutzt werden, während sie bei mehreren Personen sehr oft das Gepäck nicht mit fortbringen können.

Uebrigens ist dabei sehr zu berücksichtigen, daß die Fiacre weniger der Fremden als vielmehr der Einheimischen wegen da sind und daß Letztere der Erstern wegen nicht leiden können. Auch in den Mittagsstunden, wenn die Pferde gewechselt werden, macht sich öfters ein Fiacre-Mangel fühlbar.

Ein anderer Uebelstand ist der, daß es in der innern Stadt zu wenig Stationen giebt, was zur Folge hat, daß man in einigen Stadttheilen sehr weit nach Fiacres schicken muß. Es wäre daher sehr wünschenswerth wenn eine Station auf dem Marktplatz, vielleicht an der nördlichen Seite, und auf dem Brühl oder Ritterplatz errichtet würde. Erstere könnte während der Messe wegfallen.

W u n s c h.

Allen Denen, welche theils um zu baden, theils um den kürzeren und angenehmeren Weg nach Eutritzsch, Mockau u. von der Dresdner Vorstadt aus durch das sogenannte gothische Bad benutzen, dürfte es wohl nicht sehr erfreulich sein wenn sie sehen, daß dieser Weg in Folge vorgenommener Bahnbauten mehr und mehr versperrt, endlich aber wohl gar nicht mehr zu passiren ist. Durch den Inhaber genannten Bades ist der Weg dahin gegen Entschädigung an die betr. Grundbesitzer zwar gestattet und gangbar erhalten, wird aber auch von Neuschönfeld und den diesseitigen Dörfern nach den gegenüberliegenden Dörfern benutzt, wenn anders nicht ein großer Umweg gemacht werden soll, welches in Zeiten der Gefahr sogar nachtheilig werden könnte. Zwar existirt ein Weg über Altschönfeld, welcher aber zum herrschaftlichen Gute daselbst führt und verschlossen ist, so daß bei dem Brande der (wenn ich nicht irre) Selterhäuser Windmühle die von jener Seite herbeieilende Rettungsmannschaft für sich und ihre Spritze erst durch gewaltsames Deffnen des jenen Weg sperrenden Thores sich ihrem Ziele nähern konnte.

Wer demnach diese Gegend öfters zu passiren hat, wird zugeben müssen, daß ein Communicationsweg in dieser Richtung nicht nur wünschenswerth, sondern sogar nothwendig ist; auch dürfte dies mit geringen Opfern zu erlangen sein, und glaubt Einsender dieses, die geehrte städtische Behörde auf diesen Umstand bloß aufmerksam machen zu dürfen, um seiner Zeit auch in dieser Hinsicht das Ihre zu thun und einem nicht unbescheidenen Wunsche vieler wohlwollende Gewährung zu schenken. U. p. m.

Das Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie kommt jedem billigen Wunsche gern entgegen und eben deshalb erlaubt man sich nachstehende Bitte:

Ganz bestimmt ist bezüglich der an den Sonnabenden abgehenden Extrazüge aus wohl erwogenen Rücksichten die Abfahrtszeit auf Abends 7 Uhr festgesetzt worden. Und es ist auch keineswegs in Abrede zu stellen, daß dies für Viele eine sehr gelegene Zeit ist. Allein gerade dadurch, daß die Abfahrt dieses Zuges von hier aus so spät erfolgt, entgeht wiederum die gewährte Wohlthat allen Denjenigen, welche die Leipzig-Dresdner Bahn bloß bis Riesa befahren und ihr Ziel mit der Chemnitz-Rieser Bahn

zu erreichen beabsichtigen, indem man eben mit diesem Extrazuge erst nach Abgang des letzten Zuges von Riesa nach Chemnitz in Riesa anlangt.

Das geehrte Directorium würde sich daher sehr Viele zu großem Dank verpflichten, wenn dasselbe, dafern es möglich, diesen Extrazug zu einer solchen Zeit verlegte, daß man annoch den letzten Zug der Chemnitz-Rieser Bahn benutzen könnte, oder aber, den nach Chemnitz zu Reisenden die Benutzung des 1/26 Uhr Abends von hier abgehenden Postzuges gestattete und desfalls Extrabillets ertheilen wollte, und wogegen auch zu hoffen sein dürfte, daß das geehrte Directorium der Chemnitz-Rieser Bahn diese wohlwollende Rücksicht noch dadurch erhöhte, daß auch sie bei diesem letzten Zuge Tagesbillets schon an das zum Vergnügen reisende Publicum ertheilte.

Einer im Namen vieler.

Sommertheater.

Jupiter Pluvius, dessen erquickender Regen die Faunen und Feldgötter entzückte, vertrieb in den letzten Tagen dieser Woche die leichtgeschürzten Musen aus ihrem Tempel, der ihnen keinen Schutz wider „der schwarzen Wolken Entladung“ zu geben vermochte und wir können somit nicht viel Neues mittheilen. Am Sonntag allerdings gab man einige Novitäten, drei Blüthen, welche das Publicum sehr belustigten. Die „Dhrseige um jeden Preis“ zeigte ein lobenswerthes Ensemble und alle Mitspielenden verdienen das Lob anerkennenswerthen Fleißes; mit besonderer Auszeichnung wären etwa für ihr wirksames Spiel die Herren Preumayr und Markwordt zu nennen. Im „Besprechen hinter'm Heerd“ brillirte Herr Markwordt als Strizow und erntete für seine eben so wirksame als charakteristische Darstellung seines sentimentaln Spreeritters den lauten Beifall und warmen Applaus, eben so Fräul. Selbke, die als Mandl eben so anziehend als sicher war. Im „Lügner und sein Sohn“ kämpfte Herr Neumann, der von jetzt an der Unsrige ist, mit Herrn Benke um den Sieg und erschöpften sich beide Darsteller in den wichtigsten Extempores, so daß man aus dem Lachen fast gar nicht herauskam. Den meisten Stoff hatten die Darsteller der Münchhausiade entnommen; bei einer Repetition dürften auch noch andre Duellen des Humors benutzt werden, um noch mehr Mannichfaltigkeit und Novität zu äußern! In „Doctor Peschle“ trat Herr Carlzen — den die letzten Gastspiele von der Wirklichkeit fast ganz entbunden hatten — zuerst wieder auf und wurde beim Entrée mit Blumenpenden und Zuruf empfangen. Die übrigen Vorstellungen brachten Repetitionen; nur am Mittwoch gabs etwas Neues: „Das erste Kind“ von Langer. Nach der bekannteren Schöpfung dieses österreichischen Dichters hätten wir entschieden mehr verlangt als diese Zusammenstoppelung verbrauchter Witze. Einzelne Schlagwörter freilich sind nicht ohne Wirkung, einzelne Situationen z. B. die Verwechslungsgeschichte im letzten Acte nicht ohne Bühneneffect — im Ganzen jedoch ist das Nachwerk so fade und ausgepöppelt, daß nur ein österreichischer Wagen eine solche Posse goutiren mag. Dort sind Zuschauer und Darsteller anders organisiert und vielleicht hat der allerdings namhafte Erfolg des Langerschen Stückes in dem Heimathlande zu dem Versuche den Anlaß geboten, auch unserem Publicum dergleichen vorzuführen. Versuchen und Probiren ist immer gut; dabei möge es aber bleiben! Die Darsteller und Darstellerinnen gaben sich umsonst Mühe das Nachwerk über Wasser zu halten; so war Herr Neumann sehr brav als Brandt und wir wollen dem Herrn diese Anerkennung um so weniger versagen, als das einmal mißgestimmte Publicum, Dichter und Darsteller zusammenwerfend, sein veto allzu partheilich aussprach. Fräul. Selbke war ein recht niedliches Kösschen; die Herren Markwordt, Feistel, Pfeil und Waske thaten in ihren Rollen redlich und wacker das Ihrige. Die Musik — welche den seichten und faden Text noch einigermaßen aufrecht hielt — ging unter Leitung des Herrn Preumayr bis auf eine Störung am Schlusse des Vorspiels, an der jedoch unser wackerer Musikdirector eben so wenig Schuld hatte als der betreffende Bassist, recht wacker. Das Ensemble u. war lobenswerth. — Zum Schluß unsers diesmaligen Referates wollen wir nicht unterlassen unsere Leser auf das am nächsten Donnerstag stattfindende Benefiz des wackeren und umsichtigen Herrn Regisseur Wohlstadt aufmerksam zu machen. Die gewählten Stücke: „Erinolin nur Erinolin“; „Carlens erste Liebe“; der „Berliner Märtyrer“ und

„Wär und Wassa“ dürften wohl eben so sehr das Pu-
blicum zum zahlreichen Besuch dieser vielverspre-
chenden Vorstellung einladen, als die Beliebtheit
des Herrn Wohlstadt voraussehen läßt, daß ihm diese
öffentliche Anerkennung seines erfolgreichen Stre-
bens für das Etablissement zu Theil werde!

W. S.

Vermischtes.

Aus New-York schreibt man: „Seit einiger Zeit lassen sich
hier Stimmen voll ahnungsreicher Besorgnis vernehmen, die eine
Krisis von noch nicht vorgekommener Heftigkeit prophezeihen. Die
Speculationswuth, von der wir im Frühjahr 1856 in Europa
Zeugen waren, hat sich jetzt mit der ganzen Gewalt, welcher die
amerikanischen Zustände fähig sind, auf Nordamerika geworfen
und Formen angenommen, die jedes europäische Muster weit hinter
sich lassen. So tobt z. B., nach den neuesten Berichten, die
Schwärmerei für Mobilien-Credit-Gesellschaften ganz maßlos in
Cuba. Zwölf neue Banken, sechs neue Eisenbahngesellschaften,
sieben neue Versicherungs-Anstalten sind allein im April und Mai
in der Havannah proclamirt und suchen und finden Actionaire.
Mobilien und Fomentos sind das Feldgeschrei, Häuser, Boote,
Kirchen, Klöster, Magazine, kurz alles Denkbare, ja selbst

Barbierstuben werden auf Actien gegründet, bloß Kirchhöfe
noch nicht, meint ein Berichterstatter. Die diesem Treiben mit
kaltem Blute zusehen, schauern bei dem Gedanken an den Zu-
sammenbruch aller dieser Schwindeleien. In New-York sind fast
alle Artikel um 20 Proc. aufgeschlagen, in Michigan ist Hungers-
noth, im Westen kennt die Länder-Speculation keine Grenzen, die
in New-York projectirten Bauten zu privaten und öffentlichen
Zwecken werden auf 10 Mill. Dollars veranschlagt. Im Nord-
osten der Vereinigten Staaten sind es augenblicklich die Eisenbahn-
Projecte, welche der Speculation zu Grunde liegen und für die in
New-York der allgemeine Markt ist; tagtäglich tauchen neue Pläne
auf, die Papiere kommen in Massen auf die Börse, und eine
großartig operirende Haussepartei weiß dafür hohe Course zu notiren
und durch fabelhafte Reclamen Käufer anzulocken. Dabei sind die
mittleren Staaten spinnenwebenartig mit Schienen überzogen, im
Westen hat fast jedes Dorf seine Eisenbahn, keine rentirt, und
New-England hat allein schon an 100 Millionen in solchen An-
lagen eingebüßt.“ — Diese Warnung aus der neuen Welt kann
auch für gewisse Verhältnisse der alten Welt gelten.

In New-York practiciren jetzt 27 deutsche Aerzte. Die Zahl
der deutschen Apotheken oder Arznei-Waarenhandlungen beläuft sich
schon auf 41. Auch ist dort kürzlich eine „Deutsche Heil-Anstalt“
entstanden.

Leipziger Börsen-Course am 18. Juli 1857.
Course im 14 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc.				Eisenb.-Priorit.-Obligat.				Bank- und Credit-Action					
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.					
	pCt.	Angeb.	Ges.		pCt.	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	85 3/4	Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-	4	—	—	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu	—	—	82 1/2	—	—
	kleinere	3	—	Oblig. pr. 100	4 1/2	99	—	Leipzig à 100	—	—	—	—	—
	- 1855 v. 100	3	80 1/2	do. do.	4 1/2	—	—	Anh.-Dess. Bank Litt. A. u. B.	120	—	—	—	—
	- 1847 v. 500	4	98 1/2	Leipzig.-Dresdn. Eisenb.-Part.-	3 1/2	—	100 1/4	à 100	—	—	—	—	—
	- 1852 u. 1855 v. 500	4	98 1/2	Oblig. pr. 100	4	98 1/2	—	do. do. Litt. C. à 100	118	—	—	—	—
	v. 100	4	99 1/4	do. Anleihe v. 1854	4	—	—	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—	—	—
	- 1851 v. 500 u. 200	4 1/2	102 1/2	Magd.-Leipzig. Eisenb.-Priorit.-	4	94	—	Braunschw. Bank à 100	122	—	—	—	—
	Act. d. ehem. S.-Schles.	4	—	Actien pr. 100	4 1/2	100 1/2	—	Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 Ldrs.	—	—	—	—	—
	Eisenb.-Co. à 100	4	—	do. Prior.-Obl. do.	4 1/2	—	—	Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	81 1/2	—	—
	K. S. Land.-fv. 1000 u. 500	3 1/2	—	Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr.	3	—	—	pr. 100	—	—	110 1/4	—	—
rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100	4 1/2	—	99 3/4	Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—	—	—	
Leipzig St.-fv. 1000 u. 500	3	—	do. do. IV. Emiss.	4 1/2	98 1/2	—	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—	—	—	
Obligat. kleinere	3	—					pr. 100	—	—	—	—	—	
do. do. do.	4	—					Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—	98 3/4	—	—	
do. do. do.	4 1/2	—					Gothaer do. do.	96 1/2	—	—	—	—	
do. von 1856 v. 100	4	—					Hamburger Norddeutsche Bank	—	—	—	—	—	
Sächs. erbl. fv. 500	3 1/2	86 1/2					à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	—	—	
Pfandbriefe v. 100 u. 25	3 1/2	—					Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco.	—	—	—	—	—	
do. do. v. 500	3 1/2	91 3/4					pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	3 1/2	—					Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	—	—	—	—	
do. do. v. 500	4	99					Leipzig. Bank à 250 pr. 100	154	—	—	—	—	
do. do. v. 100 u. 25	4	—					Lübecker Credit- u. Vers.-Bank	—	—	—	—	—	
do. lausitz. Pfandbr. à 100	3	86					à 200 pr. 100	—	—	—	—	—	
do. do. do. do.	3 1/2	—					Meining. Cr.-B. à 100 pr. 100	—	—	—	—	—	
do. do. do. do.	4	—					Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl.	—	—	—	—	—	
do. do. do. do.	4	—					pr. 100 fl.	—	—	—	—	—	
K. Pr. St.-fv. 1000 u. 500	3	—					Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	—	—	
Cr.-C.-Sch. kleinere	3	—					Schles. Bank-Vereins-Actien	—	—	—	—	—	
K. Preuss. Staats-Schuld.-Sch.	3 1/2	—					Schweiz. Cred.-Anst. zu Zürich	—	—	—	—	—	
do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2	—					à 500 Fres. pr. 100 Fres.	—	—	94 3/4	—	—	
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	4 1/2	—					Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	—	—	
do. do. do. do.	5	82					Weimar. do. à 100 pr. 100	112 1/4	—	—	—	—	
do. Nat.-Anleihe v. 1854	5	84					Wiener do. pr. Stück	—	—	—	—	—	
do. Loose v. 1854	4	—											

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 — — —) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 5 1/2

**Officielle Preisnotirungen
der Leipziger Del- und Productenhandels-Börse**

a) für 1 Leipziger Handels-Centner, von 110 dergl. Pfund, Del;
b) für 1 Preussischen Wispel, von 24 dergl. Scheffel, Getreide; c) für
1 Dresdner Scheffel, von 16 dergl. Mezen, Delsaat; d) für 1 Orhosi
von 14,400 pCt. Tralles, d. i. 180 Preussische Quart, Spiritus.

Sonnabends am 18. Juli 1857.

Rüböl loco: 16¹/₄ *af* Briefe und bezahlt; p. Juli, Aug.:
15³/₄ *af* Br.; p. Aug., Sept.: 15¹/₄ *af* Br.; p. Sept., Oct.:
15¹/₈ *af* Br.; p. Oct., Nov., ingl. p. Nov., Dec.: 14³/₄ *af* Br.
Leinöl loco: 16¹/₄ *af* Br. — Rohnöl loco: 27 *af* Br.
Weizen, 89 *R*, braun, loco: nach Qual. 81—86 *af* Br.,
82—87 *af* bez.; Böhmischer 82 *af* Br.
Roggen, 84 *R*, loco: 52¹/₂ *af* Br., 51—54 *af* bez.; p. Juli:
50¹/₂ *af* in Regul. bez.; p. Sept., Oct.: 55 *af* Br., 53 und
54 *af* bez., 53¹/₂ *af* Geld; p. Oct., Nov.: 55 *af* Br., 53 *af* *G*.
Gerste, 74 *R*, loco: 47, 48 und 48¹/₂ *af* bez.
Hafer, 54 *R*, loco: 36 *af* Br., 35 *af* bez., 34¹/₂ *af* *G*.
Raps loco: 7³/₄ *af* *G*.
W.-Rübßen loco: 7⁵/₁₂ *af* *G*.
Spiritus loco: 41 und 41¹/₂ *af* bez., 41¹/₂ *af* *G*.

Tageskalender.

Stadttheater. 42. Abonnements-Vorstellung.
Erste Gastvorstellung des Herrn Brunert, Regisseur des königl.
Hoftheaters in Stuttgart:

F a u s t.

Tragödie in 6 Acten von Göthe. Musik von Lindpaintner.
(Regie: Herr Pauli.)

P e r s o n e n:

Faust	Herr Wenzel.
Wagner, sein Famulus,	Herr Denzin.
Mephistopheles	„ „
Der Erdgeist	Herr Saalbach.
Der böse Geist	Herr Riebig.
Eine Hexe	Frau Erd.
Ein Heren-Diener	Fräul. Clara Maier.
Ein Schüler	Herr Scheibe I.
Ein zweiter } Schüler	{ Herr Krüger.
Ein dritter } Schüler	{ Herr Knackstädt.
Altmaier, } Studenten,	{ Herr Ballmann.
Krosch, } Studenten,	{ Herr Stürmer.
Frander, } Studenten,	{ Herr Pauli.
Siebel, } Studenten,	{ Herr Schneider.
Margarethe, ein Bürgermädchen,	Fräul. Franke.
Valentin, ihr Bruder,	Herr Bödel.
Frau Marthe, ihre Nachbarin,	Frau Gide.
Lieschen, ein Bürgermädchen,	Fräul. Telle.
Erstes } Dienstmädchen	{ Fräul. Grondona II.
Zweites } Dienstmädchen	{ Fräul. Grondona I.
Erster } Bürger	{ Herr Stephan.
Zweiter } Bürger	{ Herr Witt.
Dritter } Bürger	{ Herr König.
Erster } Handwerker	{ Herr Ludwig.
Zweiter } Handwerker	{ Herr Scheibe II.
Dritter } Handwerker	{ Herr Buchmann.
Soldaten. Volk.	
Erscheinungen und Geister. Genien.	

Mephistopheles — Herr Brunert.
Freibilletts sind ungültig.

Sommertheater. Heute Sonntag den 19. Juli zum ersten
Male: Die Komödie aus dem Stegreif. Lustspiel in
1 Act, frei nach Poissons Idee von ——. Die Helden.
Lustspiel in 1 Act und in Alexandrinern von W. Marfano.
Die Erholungsreise. Posse in 1 Act von L. Angely.
Paris in Rommern, oder: Die seltsame Testaments-
Klausel. Vaudeville-Posse in 1 Act von L. Angely. An-
fang 6 Uhr. — Zwei Stunden vor Beginn der Vorstellung
Concert unter Leitung des Herrn Musikdirector Hauschild.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

I. Auf der Säch.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: Abf. Mrgns.
5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u. 30 M., Nachm. 2 u.
30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Ank. Mrgns. 8 u. 5. M., Nachm.
12 u. 20 M., Nachm. 4 u. 20 M., Abds. 9 u. 15 M., Abds.
9 u. 45 M.
II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin:
Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Ank. Abds. 8 u. — B. Nach
Dresden; Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u.,

Abds. 5 u. 30 M., Nachts 10 u. — Ank. Mrgns. 6 u. 45 M.,
Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 15 M.
III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin:
Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 7 u., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis
Wittenberg), Nachts 10 u. — Ank. Mrgns. 4 u. 15 M., Vorm.
11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 8 u.
30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf.
Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds.
6 u. 30 M. (bis Cöthen), Nachts 10 u. — Ank. Mrgns. 7 u.
30 M. (aus Cöthen), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M.,
Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts
11 u. 45 M.
IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgns. 4 u. 45 M.,
Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M.,
Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. —
Ank. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm.
1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken:

Volksbibliothek (in dem vormal. Rathsfreischulgebäude) 11—12 u.
Archäologisches Museum von 10—12 Uhr (an der ersten Bürger-
schule Nr. 3 parterre).
Städtisches Kunstmuseum, verbunden mit der Schletter'schen Gallerie,
in der 1. Bürgerschule, geöffnet von 11—3 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

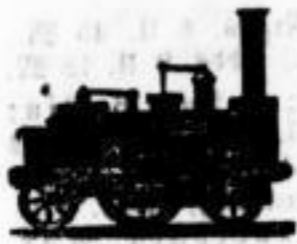
E. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für
Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
E. Bomnig, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch
antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
Photographisches Atelier von Dr. E. Schmidt-Ronnard, Münz-
gasse Nr. 19.
Sophten-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 10. Dampfbäder
für Damen: Montag, Mittwoch u. Freitag früh 8—10 u. u. täglich von
1—4 u.; für Herren: Montag, Mittwoch und Freitag von 10—1 u.;
Sonntag, Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend früh 8—1 u., u. täglich
von 4—8 Uhr. Bannen- und Haus-Bäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befindet sich
ein goldner Fingerring, mit einem Granat versehen,
oben ciselirt,
welcher vor länger als einem Jahre am Grimma'schen Thore hier
gefunden worden sein soll.
Zur Ermittlung des Eigenthümers wird solches hiermit be-
kannt gemacht.
Leipzig, den 17. Juli 1857.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.
Dr. Hempel, Act.

Holz-Auction.

Auf dem Zwenkauer Staatsforstreviere in der Harthwaldung Ab-
theilung 29 b sollen
den 21., 22., 23., 24., 27. und 28. dieses Monats,
jeden Tag von Vormittags 9 Uhr an,
gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor dem jedes-
maligen Beginn der Auction bekannt gemacht werdenden Be-
dingungen
526 eichne und birchne Klöcher,
1 Schock lindene Stangen,
15¹/₄ Klaftern eichne Ruzscheite,
204¹/₂ „ „ „ und birchne Brennscheite,
339 Stoccklastern,
305¹/₄ Schock Abraum- und Schlagreißig und
33 Langhausen
auf dem Wege des Meistgebots verkauft werden und zwar an den
drei ersten Tagen die Ruz- und an den drei letzten Tagen die
Brennhölzer, doch so daß die Ruzscheitlastern den ersten Tag
mit zum Verkauf kommen.
Der Versammlungsort für jeden Tag ist der Holzschlag am
Kaiserflügel beim sogenannten Ragenbaue.
Königl. Forstverwaltungsamt Leipzig mit Pegau,
den 11. Juli 1857.
Zinternagel. Arensig.



Extrafahrt

nach

Borsdorf, Macheru und Wurzen



Sonntag den 19. Juli 1857.

Abfahrt von Leipzig Nachmittags 1¹/₂ Uhr.

Rückfahrt von Wurzen Abends 7¹/₂ Uhr.

Fahrpreise: $\left\{ \begin{array}{l} - \text{ } \text{I. Cl.}, 6 \text{ } \text{II. Cl.}, 4 \text{ } \text{III. Cl. nach Borsdorf,} \\ 12 \text{ } \text{I. Cl.}, 9 \text{ } \text{II. Cl.}, 6 \text{ } \text{III. Cl. nach Macheru,} \\ 20 \text{ } \text{I. Cl.}, 13 \text{ } \text{II. Cl.}, 8 \text{ } \text{III. Cl. nach Wurzen,} \end{array} \right.$
für Hin- und Rückfahrt gültig.

Leipzig, am 16. Juli 1857.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sartort, Vorsitzender.
F. Busse, Bevollmächtigter.

Mit Kaufloosen zweiter Classe 52. K. S. Landes-Lotterie,
höchste Gewinne 5000 und 3000 Thlr.,
Ziehung Montag den 20. Juli, empfiehlt sich
Leipzig, den 6. Juli 1857.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Montag den 20. d. Mts. Ziehung zweiter Classe 52ster
Lotterie. Mit Loosen dazu empfiehlt sich bestens
J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Montag den 20. Juli a. c. Ziehung zweiter Classe 52. K. S. Landes-Lotterie.
Hauptgewinne 5000 und 3000 Thlr.
Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens
C. Riebel, Grimm. Straße Nr. 14.

Dorfanzeiger. Vierteljährliches Abonnement 6 Rgr. Probenummern gratis. Boldmars Hof neben der Post, 2 Kr. hoch. Dorfanzeiger.

Ausverkauf eines Musikalien-Lagers,

bestehend aus circa 4000 Piecen und alle Fächer der musikalischen Literatur vertretend. Diese reiche, gut gehaltene Sammlung soll zu 50 % vom Ladenpreis in beliebiger Auswahl verkauft werden und sind sämtliche Piecen in der Buchhandlung von H. Matthes, Universitätsstraße Nr. 19, einzusehen, so wie auch daselbst ein genaues Verzeichniß ausliegt.

Das kalligr. Institut Café Braun, Weststrasse,

ertheilt den Herren Kaufleuten und Allen, welche mit der Zeit beschränkt sind, Curse zu 20 Lektionen unter Verbürgung einer schönen, constanten, kaufmännischen Handschrift.

Zu besonderer Beachtung: Bei engl. Cursum (fälschlich lateinisch) lehrt Unterzeichneter die Comptoirschrift und das Signiren.

Für Damen sind auch Curse arrangirt.

Ergebenst Carl Sändel, Kalligraph.

Stanzel 25/10



Unterricht in der doppelten Buchführung, im Cours-Rechnen, Französischen, Englischen und in der Correspondenz wird gründlich gelehrt in der kleinen Fleischergasse Nr. 14 parterre.

Die bei der Bestattungsfeier des Domherrn Dr. Großmann gehaltenen Reden sind in der Fleischerschen, Hinrichs'schen und Vogel'schen Buchhandlung für 5 Rgr. zu haben. Der Erlös ist zu den Zwecken des Gustav-Adolf-Vereins bestimmt.

Eine vormalige Schülerin des Conservatorium der Musik, in gesetztem Alter, ertheilt Kindern, so wie jungen Damen Unterricht im Pianofortspiel und Gesang unter sehr billigen Bedingungen zu ertheilen. Näheres bei Adv. Heinze, Obstmarkt Nr. 3.

Von heute an lege ich denjenigen Theil meiner Praxis nieder, welcher Besuche in der Wohnung des Patienten nöthig macht; wohingegen ich fortfahre in meiner Wohnung zu den bestimmten Stunden Patienten anzunehmen.

Dr. med. Emil Kreuzaler sen.

Wäsche wird in Goh's feim gewaschen und geplättet; für gute Behandlung wird garantirt. Adressen beliebe man Magazingasse Nr. 10, 1 Treppe niederzulegen.

überne
in ree

Kannt,
bewäh
dieselb
3

Der
trägen
Kunst
u. f.
neben
Stima

G

Zur
berer
einen
Pell
dem 9

G
lench
auch
kauf b

En
Len
in der

von 2
Dob.
Jofep

2

Ne
Bo
Po
St
Ge
sch
bei

St

3

empfe

Zur Beachtung!

Einem verehrten bauunternehmenden Publicum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt an alle Dachdeckungen in **echt schlesischer Stein-Dachpappe**

übernehme und durch die mir auf einer längeren Reise erworbenen gründlichen Kenntnisse in diesem Fache im Stande bin, dieselben in reellster und billigster Weise zur Ausführung zu bringen.

Die fragliche Pappe, von der Königl. preuß. Baucommission als nicht feuergefährlich und wasserdicht anerkannt, ist in Tafeln von 30 Fuß Länge, in welcher Form dieser Artikel in Sachsen noch nicht angewandt wurde. Dieselbe bewährt sich darum sehr praktisch, weil durch diese Größe bedeutend weniger Zusammenfügungen nöthig sind; auch bin ich bereit, dieselbe flach, in Leistenform und Tafelform zu verwenden.

Zur Uebernahme gütiger Bestellungen empfiehlt sich

Friedrich Kessler, Dachdeckermeister, Markt Nr. 8, Barthels Hof.

München.

Der Unterfertigte empfiehlt sich zu gefälligen Commissions-Aufträgen in hiesigen Producten und Fabrikaten, als Getreide, Kunstmehl, Schmalz, Unschlitt, Rauchwaaren, Bier, Sprit u. s. w., und sichert reellste und billigste Bedienung zu, wofür, nebenbei gesagt, der 34 Jahre lange ehrenhafte Bestand seiner Firma zum Voraus moralische Garantie bietet.

Carl Schuller,
Kaufmann.

Empfehlung zur Verpackung.

Zur Verpackung zerbrechlicher und anderer Gegenstände behufs deren Versendung wird hierdurch, besonders an Familien, welche einen Umzug vorhaben, durch gefällige Vermittelung der Herren **Hellmer & Comp.** in der Johannisgasse Nr. 17 ein mit dem Packer vertrauter zuverlässiger Mann empfohlen.

Goldrahmen, Gardinen-Verzierungen, Kronleuchter u. s. w. werden billig von Schmutz gereinigt, so wie auch neu vergoldet. Adressen beliebe man im Kammerwaarenverkauf bei Mad. Lindner, Ecke vom Mauritianum, abzugeben.

Engl. Odontine, sicheres Mittel gegen Zahnschmerz, Lentners Hühneraugenpflaster

in der **Salomonis-Apotheke.**

Echtes Eau de Cologne

von Joh. Maria Farina, gegenüber dem Jülich-Platz, pr. Dgd. 2 1/2 und 5 ^{as} und Joh. Maria Farina, gegenüber dem Josephs-Platz, pr. Dgd. 2 und 4 ^{as} empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Billige und sehr preiswürdige Sommerartikel.

Nordische Leinwand-Roben in chiné und schottischem Geschmack, die Robe 4 ^{as} 15 ^{as},

Bolant-Roben à 4 ^{as}, 5 ^{as} und 6 ^{as},

Poll de chèvre die Elle 4 ^{as}, 5 ^{as} und 6 ^{as},

Steppdecken von bester Arbeit in Auswahl à 3 ^{as} u. 4 ^{as},

Gartentischdecken in sehr schönen Mustern, sonn- und regen-recht à 2 ^{as},

Schwarzseidene Mantillen u. Sommermäntelchen

à 4, 5 und 6 ^{as}

bei **Gustav Markendorf,**

vormals **J. H. Meyer,**

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Steppdecken in guter Qualität empfehlen pr. Stück von 2 Thlr. an **Hainstr. 32. Schmidt & Böttcher. 32 Hainstr.**

Fischbein-, Grinolin-, gesticte, Schnuren- und Steppröcke empfehlen in großer Auswahl **Schmidt & Böttcher, 32, Hainstraße 32.**

Aromat. Zahnselbe nach Pelletier.

Englische Brausepulver.

Englische Odontine gegen Zahnweh.

Hühneraugenpflaster.

Mückentinctur.

Mottenspiritus.

Biliner und Vichy-Pastillen.


Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstr.

Ein Haus an der Promenade soll schnell, deshalb sehr billig und mit wenig Anzahlung verkauft werden kl. Fleischerg. 7, 1 Tr.

Ein Haus, alles neu und schön, an der Promenade, ist für den billigen Preis von 16000 Thlr. sofort zu verkaufen beauftragt **F. A. Schubert, Nicolaisstraße Nr. 13.**

Zu verkaufen ist wegen Geschäftsveränderung ein gut eingerichtetes **Zeitungssträgergeschäft**, welches eine Familie anständig ernährt. Nähere Nachricht darüber wird Stockenstrassen- und Friedrichsstraßenecke Nr. 39 im Materialgeschäft ertheilt.

Ein prächtiger Concert-Flügel

 von **Betsy in Wien**, ein wahres Meisterstück sowohl im Ton, in der Spielart, wie auch im Aussehen, welches elegant in schönem Nußholz gearbeitet ist, steht für 400 Thlr. zu verkaufen bei **A. Bretschneider, bayern. Platz Nr. 5.**

Zu verkaufen: eine Collection Doppelthaler sämtlicher Münzvereins-Staaten, so wie deutscher Denkmünzen aus d. J. 1818 bis 1856. Das Nähere sub M. M. poste restante Leipzig sco.

Eine kleine Käfersammlung ist billig zu verkaufen **Erdmannsstraße Nr. 6, 1 Treppe links.**

Ein schon gefahrner **Jalousiewagen** ist Magazingasse Nr. 19 zu verkaufen.

Ein gut eingefahrener großer schwarzer **Ziegenbock** mit Wagen und Geschir ist billig zu verkaufen, und Näheres lange Straße Nr. 2, 2. Etage, früh bis 8 Uhr zu erfahren.

Ein schöner blühender **Oleander**, 7 Fuß hoch, ist zu verkaufen **Mittelstraße Nr. 10, 1 Treppe.**

Vier Stück große volle **Oleander** in schönster Blüthe sind billig zu verkaufen lange Straße Nr. 36.

Ein in voller Blüthe stehender gefüllter, buschförmiger **Oleander** steht wegen Veränderung zu verkaufen **im Hause Nr. 18 zu Mödern.**

Zu verkaufen **ist vom Montag an im Kirchgäßchen altes Bauholz.**

Eine neue Sendung
echt bayerischen Tabak, Prima-Qualität,
 empfing direct und empfiehlt en gros und en détail billigt
 Theodor Hoch, Halle'sche Straße Nr. 12.

Von meinem bekannten

echten Trauben-Essig,

den ich ganz besonders zum Einsetzen der Früchte empfehle, halten stets Lager und empfangen neue Zusendungen in Leipzig:

Louis Zschinsekky, großer Blumenberg,
 Louis Apitzsch, sonst Carl Bemann, Dresdner Straße.

Eduard Fiedler, Weinessig-Fabrikant
 in Freiburg a. d. Unstrut.

Alte Ambalema-Cigarren

25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ % , Londres 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ —12 % , Pa. Verra
 25 St. 10 % , Hav. Empr. 25 St. 12 % , Rosada 25 St. 15 % ,
 — import. Havanna 25 St. 25 % bis 1 $\frac{1}{2}$ % —
 empfiehlt Julius Klessing, Dresdner Straße Nr. 57.

Upmann-Cigarren Nr. 7

empfehlen pr. mille 13 % , Stück 4 & als etwas Ausgezeichnetes
 C. M. Pohl, Zeiger Straße Nr. 20.

25 Stück alte Ambalema-Cigarren für 7 $\frac{1}{2}$ % ,
 25 : Washington Realia und ff. Londres für 10 % ,
 empfiehlt C. F. Zeibig, Hainstraße Nr. 19.

Seine gut gelagerten Cigarren, darunter vorzüglich eine kräftige
 3 & Cigarre Nr. 40, empfiehlt G. von Schindler, sonst
 J. C. Thufelt, Thomasgäßchen Nr. 7.

Neues Provenceröl

prima Qualität, à 8 10 % empfiehlt Moritz Rosenkranz.

Neues Provencer Oel,

Pa. Schweizer und Limburger Käse, Morcheln,
 Capern, Sardellen empfiehlt billigt
 C. M. Pohl, Zeiger Straße Nr. 20.

Frischen Himbeer-Syrup

empfehlen C. A. Hothorn.

Echten Wein-Essig

zum Einsetzen, so wie andere Essige empfiehlt
 B. Volgt, Lauchaer Straße Nr. 1.

Bouillon-Tafeln

in ausgezeichnet feiner, kräftiger Waare erhalten wieder
 und empfehlen Gebr. Tecklenburg.

Guten Schweizerkäse

à 5 % pr. & empfiehlt H. Meltzer.

Vorzüglich guten, echten Nordhäuser

Kornbranntwein à 5 $\frac{1}{2}$ % pr. Kanne verkauft
 H. Meltzer.

Fliegenpapier

empfehlen H. Meltzer.

Beste Matjes-Säringe

im Schock billig bei H. Meltzer.

Warme Milch

ist zu haben täglich zweimal, früh 7 Uhr, Abends 6 Uhr
 Reudnis, Seltengasse Nr. 62.

Meubles, Uhren, Leihhausscheine,

Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche u. dgl. m. werden zu
 kaufen gesucht und jetzt gut bezahlt Brühl Nr. 47 parterre
 rechts. C. A. Schneider.

Meubles,

Uhren, Leihhausscheine, Federbetten, Kleidungsstücke, Wäsche
 werden zu kaufen gesucht und am besten bezahlt.

Adressen bittet man kleine Gasse Nr. 1 parterre niederzulegen.
 S. Kühn.

Gebrauchte Meubles und Wirthschaftsgeräthe,
 Federbetten, Uhren, Kleidungsstücke, Wäsche und
 Leihhausscheine werden stets gekauft und jederzeit reelle
 Preise bezahlt Brühl Nr. 11 im Gewölbe.

Eine Schenke mit Gemüse wird gesucht
 Lauchaer Straße Nr. 1.

Heirathsgesuch. Ein Witwer, noch in seinen besten Jahren
 und Professionist, der ein solides Geschäft hat, sucht, da es ihm
 an Bekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Frau, sei es Jung-
 frau oder Witwe, mit einigem Vermögen und solidem Charakter.
 Adressen unter A. B. Nr. 9. erbittet man gefälligst poste restante
 Leipzig franco. Die strengste Discretion wird zugesichert.

Ein junger Kaufmann, der das südliche Deutsch-
 land und die Schweiz bereist, wäre geneigt von
 achtbaren Häusern den provisionsweisen Verkauf
 dort gangbarer Artikel zu übernehmen, und erbittet
 sich geneigte Offerten unter B. M. poste restante
 Mannheim.

Theilnehmer-Gesuch.

Zur Instandsetzung eines bereits in Angriff ge-
 nommenen Braunkohlen-Bergbaues bei Halle wird
 ein Theilnehmer mit ca. 10,000 Thlr. unter an-
 nehmbareren Bedingungen gesucht; auch können klei-
 nere Antheile davon abgegeben werden und wird
 auf portofreie Anfragen B. A. 30. poste restante
 Halle das Weitere mitgetheilt.

Ein tüchtiger Mechaniker oder Schlosser, welcher mit dem Bau
 der Nähmaschinen vertraut ist, kann unter sehr annehmbaren
 Bedingungen in ein derartiges rentables Geschäft als Mitinhaber
 sofort eintreten. Adr. poste restante A. X. H. Leipzig.

Copistenstelle.

Von dem königlichen Gerichtsamte Gottleuba wird ein ganz
 zuverlässiger und tüchtiger Copist in gesetzten Jahren,
 welcher eine gute, feste Handschrift haben, aber auch zu Fertigung
 schriftlicher Conceptarbeiten in Justiz- und Verwaltungssachen be-
 sonders befähigt und in jeder Beziehung mit guten Zeugnissen
 versehen sein muß, bei ausreichender Arbeit gesucht.

Ein geübter Lithograph für Gravir- und Federarbeit, so
 wie ein im Gravir- und Ueberdruck geübter Steindrucker
 werden für eine Stadt in Thüringen sofort zu engagiren gesucht.
 Näheres durch die Rein'sche Buchhandlung in Leipzig.

Zwei Korbmachergefallen

können auf Bestellarbeit bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung
 erhalten in Dresden im Korbwaarengeschäft von W. Feidler.

Beihilfs-Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Notenscheiter zu werden,
 kann sofort antreten in der Notenscheiterei von J. Widen-
 hahn, Colonnadenstraße Nr. 2.

Hierzu eine Beilage.

1911.
 1912.
 1913.
 1914.
 * * *
 †
 1915.
 1916.
 1917.
 1918.
 1919.
 1920.
 1921.
 ††
 1922.
 1923.
 1924.
 1925.
 1926.
 1927.
 1928.
 S.
 und
 Halle
 S.

Leipziger Tageblatt.

Sonntag

[Beilage zu Nr. 200.]

19. Juli 1857.

Actien-Einzahlungs-Termine der nächsten Folgezeit.

(Vergl. S. 3185 d. Bl. auf 1857.)

1911. Bis 22. Juli 1857 Einzahl. 5 mit 10 ss , die Sächs. Schieferbruch-Comp. bei Köhnitz im Ober-Erzgebirge zu Schneeberg betr. [Unter Innebehalten von 16 $\%$ Zinsen der bereits eingeschossenen 40 ss bei Carl und Gustav Hartort in Leipzig ic.]
1912. Bis 23. Juli 1857 Einzahl. 7 mit 2 ss , den Dortmundsdorfer Steinkohlen-Bohrversuchs-Verein zu Zwickau betr. [Bei Ludw. Thümmeler in Zwickau; zeitl. Einsch.: 6 ss .]
1913. Bis 23. Juli 1857 Einzahl. 13 mit 1 ss , den Wildensfels-Härtensdorfer Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei Heinr. Seyffert in Leipzig ic.; zeitl. Einsch.: 12 ss .]
1914. Bis 25. Juli 1857 Einzahl. 4 mit 15 ss , d. i. 15 pEt., die Dortmunder Steinkohlen-Bergbau-Ges. „Hohenzollern“ zu Dortmund betr. [Unter Innebehalten von 1 ss 5 Sgr. 7 $\%$ Zinsen der bereits eingeschossenen 45 ss an die Disconto-Ges. in Berlin ic.]
- *** Bis 25. Juli 1857 Nachlief. B3 u. 4 mit je 25 ss , s. w. d. anh., die Rheinische Eisenbahn-Ges. zu Köln betr. [Für Die, welche Einzahl. B3 und 4 mit je 25 ss bis daher nicht leisteten; nebst 5 pEt. Verzugszinsen dieser Beträge, vom 15. Januar und resp. 1. Mai 1857 ab, auch 2 1/2 ss Conventionalstrafe an die Hauptcasse der Ges. in Köln.]
- † Bis 28. Juli 1857 Nachlief. 6 und 7 mit je 1 1/10 ss , s. w. d. anh., den Ködlicher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Für Die, welche Einzahl. 6 u. 7 mit je 1 ss bis daher nicht leisteten; nebst den antheil. Kosten der Aufforderung deshalb bei A. W. Varnhagen in Zwickau.]
1915. Bis 29. Juli Abends 6 Uhr Einzahl. 5 mit 25 ss , d. i. 10 pEt., die Köhnitzer Schieferbau-Ges. zu Leipzig betr. [Bei Emil Meinert in Leipzig, Neumarkt 4; zeitl. Einsch.: 100 ss .]
1916. Bis 30. Juli 1857 Einzahl. 7 mit 10 ss , d. i. 10 pEt., die Chemnitz-Würschnitzer Eisenbahn-Ges. zu Chemnitz betr. [Unter Innebehalten von 12 $\%$ zweimonatl. Zinsen der bereits eingeschossenen 60 ss bei Becker und Comp. in Leipzig ic.]
1917. Bis 30. Juli 1857 Einzahl. 8 mit 1 ss , den Ködlicher Steinkohlenbau-Verein zu Zwickau betr. [Bei A. W. Varnhagen in Zwickau; zeitl. Einsch.: 7 ss .]
1918. Bis 30. Juli 1857 Einzahl. 5 (letzte) mit 10 ss , d. i. 10 pEt., den Schlesischen Bank-Verein zu Breslau betr. [Unter Innebehalten von 20 $\%$ Zinsen der früher eingeschossenen 30 und resp. 10 ss , auf dem Geschäftslocal der Bank in Breslau.]
1919. Bis 31. Juli 1857 Einzahl. B3 mit 20 ss , d. i. 20 pEt., den Bonner Bergwerks- und Hütten-Verein zu Bonn betr. [Unter Innebehalten von 27 1/2 $\%$ Zinsen der bereits eingeschossenen 40 ss bei der Disconto-Ges. in Berlin, wo statt Dessen auch nach 5 pEt. zu verzinsende Voll-Einzahlungen mit 60 ss angenommen werden ic.]
1920. Bis 31. Juli 1857 Mittg. 12 u. Einzahl. B4 mit 40 ss , d. i. 20 pEt., die Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn-Gesellsch. zu Breslau, bezüglich der Bahn von Reichenbach nach Frankenstein betr. [Unter Innebehalten von 1 ss 18 $\%$ Zinsen der bereits eingeschossenen 120 ss bei Oppenheimers Söhnen in Berlin, Burgstr. 27 ic. Statt Dessen werden auch nach 5 pEt. zu verzinsende Voll-Einzahlungen mit 80 ss , d. i. 40 pEt., angenommen.]
1921. Bis 31. Juli 1857 Einzahl. 2 mit 10 ss , d. i. 10 pEt., die Dessauer Wollgarn-Spinnerei-Ges. zu Dessau betr. [Unter Innebehalten von 5 $\%$ Zinsen der bereits eingesch. 10 ss an die Anhalt-Dessauische Landesbank in Dessau.]
- †† Bis 31. Juli 1857 Abends 6 u. Nachlief. 7 mit 2 1/2 ss , den Leipziger Steinkohlenbau-Verein „zum Steegenschacht bei Nieder-Würschnitz“ zu Leipzig betr. [Für Die, welche Einzahl. 7 mit 2 ss bis daher nicht leisteten; auf dem Vereins-Bureau in Leipzig, Hainstr. 21.]
1922. Bis 31. Juli 1857 Abends 6 u. Einzahl. 8 mit 2 ss , den Leipziger Steinkohlenbau-Verein „zum Steegenschacht bei Nieder-Würschnitz“ zu Leipzig betr. [Auf dem Vereins-Bureau in Leipzig, Hainstr. 21; zeitl. Einsch.: 11 ss .]
1923. Bis 31. Juli 1857 Einzahl. 7 mit 10 ss , den Lugauer Steinkohlenbau-Verein „Gottes Segen“ zu Chemnitz betr. [Unter Innebehalten von 12 $\%$ Zinsen des zeitl. Einschusses der 60 ss an H. E. Plaut in Leipzig ic. Auch werden Voll-Einzahlungen mit 39 ss 18 $\%$ angenommen.]
1924. Bis 31. Juli 1857 Einzahl. B4 mit 20 ss , d. i. 20 pEt., die Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Ges. zu Magdeburg betr. [Unter Innebehalten von 22 1/2 $\%$ Zinsen der bereits eingesch. 60 ss an die Hauptcasse der Ges. in Magdeburg. Statt Dessen kann jedoch auch mit 37 1/2 ss vollends für Voll eingezahlt werden.]
1925. Bis 31. Juli 1857 Einzahl. 1 mit 10 ss , d. i. 10 pEt., die Sächs. Steinkohlen-Comp. zu Leipzig betr. [Bei Ferd. Thilo in Leipzig ic.]
1926. Bis 31. Juli 1857 Abends 5 u. Einzahl. 8 mit 50 Francs (13 1/12 ss), d. i. 10 pEt., die Schweizerische Credit-Anstalt zu Zürich betr. [Beim Bureau der Anstalt auf dem Tiefenhofe in Zürich; zeitl. Einsch.: 350 Francs. Selbige Einzahl. 8. nimmt bis dahin auch, zu einem noch festzustellenden Course, die Allg. Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig an, wo gleichzeitig Voll-Einzahlungen mit 155 Francs (statt 150 Francs) geleistet werden können.]
1927. Bis 31. Juli 1857 Einzahl. 4 mit 5 ss , den Verdauer Gasbeleuchtungs-Verein zu Verdau betr. [Bei Gg. Ed. Beckert in Verdau; zeitl. Einsch.: 15 ss .]
1928. Bis 31. Juli 1857 Einzahl. 5 mit 40 ss , d. i. 10 pEt., die Wittener Dampfmühlen-Ges. zu Witten betr. [Bei von der Heydt, Kersten u. Söhne in Elberfeld ic.]

Gesucht werden einige gute Tischlergesellen auf eigene Kost und Schlafstelle Burgstraße Nr. 11. **Esterlud.**

Zwei Glasergesellen sucht der Glasmeister Peter in Halle bei gutem Lohn auf Stückarbeit.

Gesucht wird ein starker Bursche, wo möglich vom Lande, Webergasse Nr. 1, W. Schöps, Witwe.

Ein gut empfohlener unverheiratheter Markthelfer wird gesucht Gerberstraße Nr. 52.

Gesucht wird ein Kellnerbursche **Dresdner Straße Nr. 10.**

Gesucht wird bis 1. August ein Gartenbursche. Zu erfragen Sellenhausen, Trost'sche Schenkwirtschaft beim Gärtner Lehmann.

Buchbindergehülfen

S. Sperling.

sucht

Gesucht wird (gegen guten Lohn) ein herrschaftlicher **Rutscher**, welcher mit guten Zeugnissen versehen ist. Näheres Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Für ein bedeutendes Cigarrengeschäft en detail in Hamburg, wo Gelegenheit geboten ist dasselbe gründlich zu erlernen, wird ein wohlgezogener junger Mensch, welcher wo möglich Sprachkenntnisse besitzt, als Lehrling gesucht.

Frankirte genaue Offerten K. bezeichnet, an die Expedition d. Bl. gerichtet, wird dieselbe weiter befördern.

Zum sofortigen Antritte wird ein junger Mensch von 16 bis 18 Jahren, welcher mit Pferden umzugehen weiß, gesucht. Zu erfragen bei A. Salomo in Reudnitz.

Geübte Weisnäherinnen werden zu dauernder Beschäftigung gesucht Nicolaisstraße Nr. 16, im Hofe 2 Treppen.

Zwei geschickte Schneiderinnen und eine geübte Wattocks-Näherin können noch Beschäftigung finden bei Ferd. Blauhuth, Salzgäßchen, Ecke des Naschmarkts.

Mädchen, welche gut nähen, werden gesucht bei **Sebr. Froberg**, Nicolaisstraße Nr. 2.

Gesucht wird eine Frau oder Mädchen zum Wäscheausbessern. Zu erfragen Klostersgasse Nr. 2, 4 Treppen.

Eine Kinderwärterin

in gesetztem Alter, welche mit guten Zeugnissen versehen ist, kann sogleich oder vom 1. August an einem guten Dienst finden. Das Nähere zu erfahren

Emilienstraße Nr. 7 parterre links.

Gesuch.

Für eine anständige Restauration nach auswärts, in einer schönen Residenzstadt, werden zwei freundliche gewandte Mädchen zur Bedienung der Gäste gesucht. Guter Gehalt wird fest zugesichert. — Zu melden Sonntag den 19. Juli Nachmittags von 2 bis 5 Uhr

Hôtel Stadt Wien, Petersstraße.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes, im Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahrenes Dienstmädchen

Grimma'sche Straße, Auerbachs Hof 3 Treppen.

Zur Führung eines kleinen Haushalts wird ein ganz zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen gesucht. Dieselbe hat die häuslichen Arbeiten zu verrichten und sich der Erziehung zweier Kinder im Alter von 6 und 5 Jahren zu unterziehen. Zu erfragen bei Herrn Restaurateur Friedrich, Zeißer Straße Nr. 23.

Eine Köchin wird sofort oder zum 1. August zu miethen gesucht, Zeugnisse sind mitzubringen, **Tauscher Straße Nr. 1 parterre links.**

Ein kräftiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. August gesucht **Markt Nr. 5, A. Etage.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit **Elsterstraße Nr. 1602 a parterre.**

Gesucht wird ein anständiges Mädchen zur Aufwartung für den ganzen Tag **Antonstraße Nr. 19, 1 Treppe links.**

Ein Kindermädchen von 18—20 Jahren kann sogleich einen Dienst erhalten bei der Directorin **Bruns in Lützschena.**

Eine Amme

wird gesucht **L. Windmühlenstraße Nr. 12, 2 Treppen.**

Une Demoiselle française désire se placer dans une famille en qualité de Bonne. S'adresser à l'expédition de cette feuille sous les initiales J. T. Nr. 20.

Gesuch. Ein junger kräftiger Mensch von 27 Jahren, welcher militärfrei ist und bis jetzt als Markthelfer conditionirt hat, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine ähnliche Stelle. Geehrte Herren Reflectanten werden ersucht, ihre werthen Adressen Burgstraße Nr. 20 bei Herrn Schuhmachermeister **Mehre** niederzulegen.

Zur gefälligen Beachtung.

Eine gebildete, noch sehr rüstige Witwe, welche vor mehreren Jahren eine große Gastwirtschaft hier verwaltet hat, wünscht sich noch nützlich zu machen und thätig zu sein, und erbietet ihre willigsten Dienste einer alleinlebenden Dame oder einem ältlichen Herrn, macht keinen Anspruch auf ein hohes Honorar, sondern wünscht blos eine humane freundliche Behandlung.

Alles Nähere wird Herr Finanz-Comm. Adv. Jacobi in Leipzig darüber mitzutheilen zu Güte haben. Leipzig, den 17. Juli 1857.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit bei einer anständigen Herrschaft sofort oder bis zum 1. August einen Dienst. Zu erfragen Reichels Garten, alter Hof Nr. 10 bei Herrn Schneidermeister **Jäger.**

Fabrik-Local = Gesuch.

Zum Betriebe eines stillen Fabrik-Geschäfts wird in einer innern oder äußern Vorstadt ein Local aus 5—6 Piecen, Niederlage und Bodenraum bestehend, sofort oder im Laufe des August gesucht.

Adressen wolle man unter C. X. C. in der Expedition dieses Bl. gefälligst niederlegen.

Zu miethen gesucht wird bis 1. August ein kleines Logis oder blos Stube und Kammer für einen Professionisten zum Arbeiten. Adressen abzugeben **Preußergäßchen Nr. 5.**

Gesucht

wird ein kleines Logis von 30—40 Thlr., gleichviel wo, auch auf dem Lande in Umgebung der Stadt, welches sogleich oder im Laufe d. Mts. bezogen werden kann. Näheres

F. A. Kröber, Conditior, Petersstraße Nr. 19.

Ein kleines Familienlogis von 2 Stuben und sonstigem Zubehör im Preise bis zu 60 Thlr. in einer der Vorstädte oder auch in Reudnitz oder Neuschönefeld wird zu miethen gesucht, und sind Adressen unter H. S. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Küche wird im Brühl oder dessen Nähe, nicht über 2 Treppen hoch, von einem Herrn mit 3 erwachsenen Kindern baldigst zu miethen gesucht. Wer solche Wohnung mit oder ohne Meubles abzugeben gesonnen ist, wird gebeten seine Adresse gefälligst **Brühl Nr. 34, 2. Etage** abgeben zu lassen.

Zu miethen gesucht wird eine freundliche, nach vorn heraus gebende Wohnung von 2—4 Piecen ohne Meubles, parterre oder erste Etage mit bequemem Eingang, möglichst im Innern der Stadt und in 2—3 Wochen beziehbar. Adressen erbittet man unter **H. B. A. II 99** durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird zum 1. August eine freundliche meßfreie Stube mit Betten für 2 Herren im Preise bis zu 32 fl . Adressen sind unter **S. O.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben und 1—2 Kammern, ohne Meubles, oder nur ein meublirtes Zimmer, in der Nähe der **Schützenstraße**, sofort oder spätestens **Michaelis** beziehbar, wird zu ermiethen gesucht. Adressen mit näheren Angaben beliebe man unter **No. 5** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer älteren Dame mit einer erwachsenen Tochter, bei pünctlicher Zahlung, ein Logis von 2 Stuben, Kammer und Zubehör, jedoch sofort zu beziehen. Adressen bittet man unter **No. 99** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird in Reudnitz oder Neuschönefeld oder deren Nähe ein kleines Logis, Stube und Kammer und etwas Küchenbenutzung, von zwei einzelnen, pünctlich zahlenden Leuten. Gef. Adressen bittet man **Neuseilerhausen Nr. 16 parterre links** abzugeben.

Ein arbeitsames Mädchen sucht sogleich eine Schlafstelle. Zu erfragen **Frankfurter Straße Nr. 53, 1 Treppe.**

Gesucht wird bis Michaelis, Weihnachten oder Ostern 1858 ein Familien-Logis, bestehend aus 3—5 Stuben nebst Zubehör, in der Grimma'schen Straße, Reichsstraße oder Brühl. Adressen bittet man Grimma'sche Straße Nr. 7 im Gewölbe abzugeben.

Ein Logis, bestehend aus Stube, 2 Kammern und Küche, und sofort beziehbar, wird von einem Beamten ohne Kinder zu miethen gesucht. Offerten bittet man mit Preisangabe unter C. J. im Hotel „Stadt Nürnberg“ niederzulegen.

Ein freundlich meublirtes Stübchen, mit separatem Eingang und meßfrei, wird von einem Herrn von der Handlung baldigst zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe des Preises werden unter M. L. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Zu vermieten

Ist in der langen Straße ein schön eingerichteter Garten mit tragbaren Obstbäumen und großer Weinanlage. Das Nähere zu erfahren Marienplatz Nr. 7 parterre.

Zu vermieten und sofort zu beziehen (an Leute ohne Kinder) eine Wohnung, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Küche, Vorraum und Boden, 48 ^{1/2} jähr. Miethzins, eins dergl. zu Michaelis, in der Nähe des königl. Gerichts und des bayerischen Bahnhofes. Das Nähere bei Herrn E. Mehnert, Elsterstr., 1—3 Uhr Nachm.

Zu vermieten sind mehrere schön meublirte Stuben mit der schönsten Aussicht Lehmanns Garten, zweites Haus, dritte Etage links.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube, vorn heraus, an eine solide Mannsperson. Näheres Schützenstr. 10, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an einen oder zwei Herren Windmühlenstraße Nr. 33. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten sind zwei Stuben ohne Meubles an einen oder zwei solide Herren Duerstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube, sofort oder zum 1. nächsten Monats, Windmühlenstraße, Bierhalle im Hofe links parterre links.

Petersstraße, 3 Rosen im Hofe rechts 2 Treppen ist sofort eine meublirte Stube zu vermieten.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube nebst Kammer Mittelstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten und sofort oder den 1. August zu beziehen ist eine große freundliche Stube mit Alkoven, ohne Meubles, Carolinenstraße, Lannerts Haus, 3 Treppen rechts.

Zu vermieten ist an einen oder zwei Herren eine freundl. Stube mit Alkoven, sofort oder 1. Aug., Neumarkt 12, 2. Et., Tr. A.

Zu vermieten ist eine Stube mit separatem Eingang für 2 solide Herren große Windmühlenstraße Nr. 51.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten an einen oder zwei Herren Klostergasse Nr. 16, 4 Treppen vorn heraus rechts.

Ein meublirtes Stübchen vermietet an einen Herrn zum ersten August Friedel, Lehmanns Garten 4. Thür, 4 Treppen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen blaue Mütze Nr. 8, 3 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Petersstraße Nr. 20 bei Hafner.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Hainstraße Nr. 4, 4 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle Antonstraße Nr. 19, im Hofe 1 Treppe.

Für eine solide Mannsperson ist eine gute Schlafstelle offen Ritterstraße Nr. 23, Hintergebäude 4 Treppen.

Offen sind freundliche Schlafstellen Dresden Straße Nr. 57, im Hofe links 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Sporergäßchen Nr. 7, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer freundlichen Stube Gerberstraße Nr. 45, im Hofe 1 Treppe.

Heute Soirée dansante
im Salon Windmühlenstraße Nr. 7 unter Leitung des Tanzl. Herrn Louis Berner. Anfang 7 Uhr. Achtungsvoll verw. Pilger.

B. Heute 6^{1/2} Uhr Club-Tanz große Funkenburg.

BONORAND.

Heute Sonntag
Concert von Friedr. Riede.
Anfang 3 Uhr. Entrée 1 Ngr. 5 Pf.
Alles Nähere das Programm.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag
Concert v. Carl Welcker.
Anfang 3 Uhr. — Entrée à Person 1^{1/2} Ngr.
Näheres die Programme.

Odeon.

Heute Sonntag
und morgen Montag
Concert und Ballmusik.
Anfang 3 Uhr.
Das Musikchor von E. Starke.

Wiener Saal.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.
Zur Aufführung kommen: Die flotten Geister, Walzer von Jeschko (neu), Gruß an Venedig, Galopp v. Koblens (neu), Amalie-Polka v. Luder (neu). Anfang 4 Uhr. W. Wend.

Heute starkbesetzte
Colosseum. Concert- und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Prager.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag
gutbesetzte Concert- und Ballmusik.

Oberschenke

in Entrée.
Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wozu einladet das Musikchor E. Sellmann.

Klein-Bischer.

Heute Sonntag starkbesetzte Tanzmusik, wozu einladet das Musikchor E. Sellmann.

Drei Mohren.

Heute Tanzmusik, dabei Obst- und Kaffeekuchen, Gänsebraten und andere warme und kalte Speisen, feine Biere.
Es ladet freundlichst ein **F. Rudolph.**
NB. Morgen Cotelettes mit Allerlei.

Concert in Eythra

heute den 19. Julius,
gegeben von einem preuß. Musikchor. Gleichzeitig erlaube ich zu einem guten Mittagstisch, so wie zu Kaffee und Kuchen ergebenst einzuladen.
Ch. Mittel.

Die VI. Comp. hiesiger Communalgarde

hält nächsten Montag den 20. Juli in Eutritzsch ihr Dienst-Scheibenschießen (verbunden mit Bogelschießen nebst Ball). Kameraden anderer Comp. werden dazu freundlichst eingeladen. Communalgardisten haben in Dienstkleidung zu erscheinen. Gäste können nur dann Theil nehmen, wenn sie durch Comp.-Mitglieder eingeführt sind. Der Abmarsch erfolgt Mittags 1/2 1 Uhr vom Obstmarkt aus. Billets sind bei dem Feldw. Winter, Burgstr. 9, und bei dem Gard. Pöhle, Reizer Str. 20, zu haben. Der Hauptmann.

Central-Halle.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik.

Anfang des Concertes um 4 Uhr.

F. Marold.

TIVOLI.

Nachdem die Bauten, vollständigste, eleganteste Restauration und Einrichtung reicher Gasbeleuchtung in allen Räumen des Tivoli beendigt und fertig sind, verfehle ich nicht, dieselben dem verehrten Publicum zur geneigten Benutzung wieder zu übergeben.

Unterzeichneter, keine Kosten scheuend, um seinen geehrten Gästen den Aufenthalt in seinem Etablissement so angenehm als möglich zu machen, bittet nur noch um das fernere Wohlwollen derselben. **A. Stolpe.**

Heute Sonntag wird das neu restaurirte Tivoli mit sämtlichen Sälen und Zimmern wieder eröffnet und wird in gewohnter Weise von 3 Uhr Concertmusik, so wie später Tanzmusik mit starkbesetztem Orchester stattfinden. Das Musikchor von **M. Wenck.**

Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Solrée dansante unter Leitung des Tanzlehrers C. Stelzner. Anfang 3 Uhr.



Waldschlösschen zu Gohlis.
Heute
Concert u. Ballmusik

vom
Musikchore des IV. Jäger-Bataillons.

Anfang 3 Uhr.

Näheres durch Programm. Entrée à Person 1 1/2 Ngr.
C. Schlegel.

Waldschlösschen zu Gohlis. Heute Sonntag eine Auswahl Obst- und Kaffeekuchen, so wie verschiedene warme Speisen und morgen Montag Schlachtfest, wozu einladet **H. Seyser.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von **C. Haustein.**

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Ballmusik, wobei mit Propheten-, Obst-, verschiedenen Sorten Kaffeekuchen und gutem Kaffee bestens aufwarten wird [NB. Morgen Montag Schlachtfest.] **Julius Jäger.**

Möckern zum weissen Falken.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik, wobei ich mit verschiedenem Kuchen und feinen Bieren bestens aufwarten werde, wozu freundlich einladet **Witwe Wille.**

Felseneller bei Lindenu.

Zu f. Bock-, Lager-, Weiß- und Braundier, gutem Kaffee und Kuchen nebst d. Speisen ladet ergebenst ein **der Restaurateur.**

Plagwitz.

Zu einer besonderen Auswahl Obst- und Kaffeekuchen nebst anderen warmen und kalten Speisen und vorzüglichen Bieren ladet ergebenst ein **S. Düngefeld.**

Restauration von C. Barrot in Neuschönefeld.

Heute Sonntag den 19. Juli

Concert und Tanzmusik,

wobei mit gutem Kuchen, diversen warmen und kalten Speisen, worunter „Allerlei“, so wie mit feinen Bieren, auf Eis lagernd, bestens aufwarten wird
C. Barrot.

Restauration von E. Trost in Neufellerhausen.

Bei dem heute stattfindenden gemeinschaftlichen Bogelschießen, verbunden mit Concert und Ballmusik, werde ich mit kalten und warmen Speisen und Getränken, gutem Kaffee und Kuchen, kohlensaurem Wasser, ff. Zscheppliner ic. bestens aufwarten. Einem zahlreichen Besuche sieht freundlichst entgegen (Anfang 3 Uhr.)
E. Trost.

Heute Sonntag in Stötteritz

Allerlei mit Cotelettes, große Spreekrebse, Beefsteaks, Eierkuchen, ff. Bayerisches von Kurz und altes Gersdorfer, div. Obst-, Spritz- und mehrere Kaffeeuchen. Schulze.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Sonntag große Auswahl von Obst- und Kaffeeuchen, warme und kalte Speisen, echt bayerisches, vorzügliches Lagerbier, Bernesgrüner, kohlensaures Wasser ic.

Schleußig.

Heute Sonntag ladet zu gutem Kaffee und Kuchen, div. Speisen, worunter Allerlei mit Cotelettes, neue Kartoffeln mit neuen Häringen u. s. w., ergebenst ein
NB. Das Eiskellerbier ist vorzüglich schön.
Chr. Bachmann.

Schlachtfest in Großdeuben.

Heute Sonntag als den 19. Juli lade ich ein geehrtes Publicum zum Schlachtfest, verbunden mit Concert und Tanzvergnügen, ergebenst ein und erlaube mir zu bemerken, daß Großdeuben nur 10 Minuten vom Anhaltepunkte Gaschwitz entfernt ist.
H. Lägell.

Die Restauration zur Vereins-Bierbrauerei

empfehlte heute eine reichhaltige Speisekarte, worunter Allerlei, nebst einem feinen Löpschen Eiskellerbier.

* * Drei Mohren. * *

Heute Sonntag gut besetzte Tanzmusik. Anfang 4 Uhr.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag Concert.

Das Musikchor von C. Haustein.

Gasthof zu Wahren.

Heute Sonntag ladet zu verschiedenem Obst- und Kaffeeuchen, verschiedenen Speisen und ff. Bieren ergebenst ein G. Pöhne.

Restauration zur gr. Schenke.

Heute empfiehlt Kirsch-, Käse- und Kaffeeuchen, diverse warme und kalte Speisen, ausgezeichnetes Bernesgrüner und Lagerbier
C. Schönfelder.

Heute starkbesetzte Tanzmusik.

Gasthof in Lindenau.

Heute Sonntag Tanzmusik.

C. Haustein.

GOSENTHAL.

Heute empfiehlt div. Obstkuchen, Kaffeeuchen und feinen Kaffee, so wie Schlachtfest, verschiedene kalte und warme Speisen und Getränke, Concert und Tanzmusik
Gose und Lagerbier fein.
A. Vietge.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute Kirsch-, Stachelbeer- und Kaffeeuchen, verschiedene Speisen und feine Biere. NB. Morgen Allerlei, wozu ergebenst einladet
W. Sahn.

Restauration zur gr. Eiche in Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kaffeeuchen, verschiedenen kalten Speisen und feinen Bieren höflichst ein
Ch. Wolf.

Plagwitz.

Heute Sonntag den 19. Juli starkbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
das Musikchor E. Hiller.

Es ist wahr, die Leiter muß weg, es ist aber och kein Spaß, 66 Fuß in der Luft rum zu klettern.



Restauration Schönefeld.

Heute Sonntag Stangenklettern, Tanzmusik nach dem Flügel, wobei ich mit Kaffee und Kuchen, guten Speisen, ff. Bieren bestens aufwarten werde.
Ch. S. Müller.

Lüßschena.

Heute Sonntag den 19. Juli Concert und Tanzmusik, wozu ergebenst einladet
C. F. Franke.

Großer Kuchengarten.

Heute, so wie täglich empfehle ich eine Auswahl Obst- und Kaffeeuchen, div. warme und kalte Speisen, vorzüglichen Kaffee, Grog, Punsch ic., echt Bayerisches von Kurz und ff. Zscheppliner Doppel-Lagerbier.
C. Martin.

Die Brandbäckerei

empfehlte Johannisbeer-, Kirsch- mit saurer Sahne, Stachelbeer-, Dresdner Gies- und verschiedene Sorten Kaffeeuchen, wozu freundlich einladet
C. Gentschel.

Die Bäckerei von J. Ch. Roth in Gutrißsch ladet zu verschiedenen Sorten Kaffeeuchen, so wie Kirsch- und Thüringer Mohnkuchen ergebenst ein.

Heute Sonntag großes Kirschfest in Möckern hinter dem Rittergutsarten am Wege nach Wahren; auch sind fortwährend schöne frisch gepflückte Kirschen zum Einsetzen daselbst zu haben.

Restauration zur Wölblingschen Brauerei, große Windmühlenstraße Nr. 15.
Heute früh Speckfuchen, außerdem warme u. kalte Speisen. NB. Die Biere sind von bekannter Güte, wozu freundlichst eingeladen wird.

Münchener Bierstube „Stadt Wien.“

Heute Abend Allerlei mit Zunge, Cotelettes etc. nebst dem ausgezeichneten Münchener Bier aus Farber Bräu in München.
NB. Früh 1/2 10 Uhr Speckfuchen. **Möbius.**

Schweinsknebelchen und Klöße von neuen Kartoffeln empfiehlt für heute **C. F. Rappke**, hohe Straße 7.
NB. Auch giebt es selbstgebackenen Kirschkuchen und andere Speisen, so wie feine Biere.

Heute 10 Uhr Speckfuchen bei **C. M. Schneider**, Erdmannsstr. Nr. 3.

Heute Morgen 10 Uhr Bockbier von ausgezeichneter Güte und delikaten Speckfuchen, wozu freundlichst einladet **C. Burkhardt**, Neukirchhof Nr. 41.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen bei **C. Mahn**, Hainstraße Nr. 14.

Oberschenke in Gutzsch.

Heute ladet zu verschiedenen Kuchen, gutem Kaffee und feiner Gose ergebenst ein **Fr. Scharlach.**

Kirschkuchen

von sauren Kirschen mit und ohne Sahneguß in vorzüglicher Güte empfiehlt die Conditorei von **L. Tillebein**, (Hainstraße 25).

Fruchttörtchen à Stück 12 S., **Eisbaisers** à Stück 1 1/2 S. empfiehlt **Café restaurant**, Gewandgäßchen Nr. 5.

Speisehalle

empfehlen heute Pöleischweinsteule, morgen gedämpftes Rindfleisch mit neuen Kartoffeln à Portion 2 1/2 Rgr.

Pilgers Restauration,

große Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute zu Bouillon und Speckfuchen, so wie zu engl. Rinderbraten und anderen Speisen ergebenst ein. Bier ff.

Hôtel de Saxe.

Heute früh empfiehlt Speckfuchen und ein feines Glas Münchner Bier **Görsch.**

Wartburg.

Heute früh 10 Uhr Speck- und Kirschkuchen; morgen Abend Schweinsknebelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **C. S. Kämpf**, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen, so wie zu einem Töpfchen guten Lagerbier ladet ein **F. W. John**, Brühl 6.

Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, wozu ergebenst einladet **G. Weber**, Kupfergäßchen Nr. 4.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckfuchen ergebenst ein **J. Gößwein**, Gerberstraße Nr. 60.

Goldne Gule.

Heute von 10 Uhr an Speckfuchen. **J. G. Wagner.**

Speck- und Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh 10 Uhr **A. Pfau** im Böttchergäßchen.

2 Thaler Belohnung.

Verloren wurde ein einfacher Armreif von der Milchinsel bis Tauchaer Schlag, gestern früh. Wer ihn beim Goldarbeiter Herrn Zieger jun., Thomaskirchhof, abgiebt, erhält obige Belohnung.

Verloren

wurde am Freitag Abend vom Dresdner Bahnhof bis zum Theater ein Stod von Bambusrohr, worauf ein Pferdeköpfe aus Elfenbein geschnitten war. Der Finder wird gebeten denselben gegen 1 Thlr. Belohnung im blauen Roß abzugeben.

Verloren wurde vergangenen Sonntag in Gashwitz von einer Uhrkette ein goldnes Petschaft, einen Hirsch vorstellend. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung Brühl Nr. 73 beim Hausmann abzugeben.

Verloren wurde vorgestern Abend ein grünseidener reparirter Regenschirm längs dem Promenadenweg zwischen der Post und Schützenstraße. Der Zurückbringer erhält eine Belohnung Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 3 Tr. links.

Verloren wurde Sonnabend früh innerhalb der Stadt ein Bund Schlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbigen Thomaskirchhof Nr. 6, 2 Treppen, gegen Belohnung abzugeben.

Verloren wurde von einem Reiter ein goldnes Medaillon mit kleinen Würfeln in unmittelbarer Nähe von Reichels Vorderhaus. Da es nur dem Eigentümer als Andenken werthvoll ist, so bittet man den ehrlichen Finder, es gegen gute Belohnung in der Restauration von J. S. Henze, Reichels Garten abzugeben.

Verloren: ein Haararmband mit 8 Schnürchen, 6 Goldstäbchen und einem viereckigen Schloßchen durch die Poststraße, Quersstraße nach der Tauchaer Straße. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen Dank und Belohnung abzugeben Quersstr. 18, 1 Tr.

Ein schwerer Rohrstock mit dickem weißen Griff ist auf dem Wege von der Lindenauer Chaussee durch die Ronne und Linie am Dienstag Abend, den 14. Juli, verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine sehr gute Belohnung abzugeben Katharinenstraße Nr. 22, 1. Etage.

Abhanden gekommen:

ein Brandenburger Rentenbrief von 25 Thlr. Nr. 5507 mit Coupons vom 1. April; wir warnen vor Ankauf desselben. Leipzig, den 18. Juli 1857. **Better & Co.**

Stiegen gelassen wurde am vergangenen Sonntag in einem Fiacre eine schwarze Tuch-Mantille. Gegen Dank und gute Belohnung abzugeben Hainstraße in der Restauration des Hrn. Reithold.

Abhanden gekommen ist einem Dienstmädchen am Dienstag auf dem Markte eine Spitzenhaube mit Sammetband. Gegen Belohnung von einem Thlr. abzugeben Marienstraße Nr. 5.

Verlaufen

hat sich ein junger getigeter Hund mit schwarzem Sattel. Gegen Belohnung bittet man ihn abzugeben im Materialgewölbe Schützenstraße Nr. 24.

Derjenige Herr, der sich nach einem Regenschirm erkundigt, möge sich bemühen heute nachzufragen bei Gustav Wagner, Restauration Friedrichstraße Nr. 4.

Da Madame S..... wie es scheint sich nicht bewogen fühlt, die ihr bewusste Differenz auf die 3 Thlr. Actien Nr. 11,625, 11,902, 53,468 zu ersetzen, so wird sie nochmals dies sofort zu thun aufgefordert.

Anfrage an Herrn Fr. Zieger!

Wo bleibt denn die zweite Hälfte des Almanach für 1857? **A.**

Es gratulirt dem Herrn S. Sälus zu seinem 36. Wiegenfeste von ganzem Herzen der Kalfaktor und der Sprachlehrer.

Es gratulirt dem Fräulein **Emilie Täschner** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen
D. A. S.

Es gratulirt meiner lieben **Wilhelmine Sichert** zu ihrem 17. Wiegenfeste von ganzem Herzen
eine Magdeburger Freundin. E. W.

Gesellschaft für Geburtshülfe.

Sitzung: Montag den 20. Juli Abends 6 Uhr.

Die herzinnige Theilnahme der Freundschaft, Achtung und Liebe, welche sich während der Leidenstage durch Worte des Trostes, als auch nach dem Ableben unseres lieben Sohnes, **Moritz Sauer**, durch Blumenschmuck auf sinnige Weise bethätigte; die trefflichen Worte des Herrn Dr. **Tempel** am Grabe; vor Allem der gesandte ärztliche Beistand und die thatkräftige Unterstützung des Verstorbenen von Seiten seines geehrten Principals, Herrn **W. Baensch**; dessen ehrenvolle Begleitung zum Grabe; dies Alles, Verehrteste, verpflichtet uns, nächst öffentlicher Anerkennung, zur dauerndsten Dankbarkeit, der wir hier nur durch schwache Worte Ausdruck verleihen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen denen, die uns so viele herzliche Theilnahme bei dem Dahinscheiden unserer guten Gattin, Mutter und Schwester, **Rosalie Auguste Sachse**, geb. **Loberenz**, bewiesen haben, so wie dem Herrn Dr. **Tempel** für die am Grabe gesprochenen trostreichen Worte unsern innigsten Dank.

Die Hinterlassenen.

Sanft und selig wie sie gelebt verschied gestern Abend 7 Uhr unsere theure, innigst geliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau **Christ. Elisabeth** verw. **Michaelis** aus Grimma. Friede ihrer theuern Asche. Leipzig, den 18. Juli 1857.

W. Liebscher als Schwiegersohn,
im Namen der Hinterlassenen.

Ihre Verlobung beehren sich hierdurch anzuzeigen

Johanna von Bose,
Dr. Eduard Obenaus

aus Leipzig,
praktischer Arzt in Neapel.

Freiberg, den 12. Juli 1857.

Verählungs-Anzeige.

Wilhelm Schmidt,
Antonie Schmidt, geb. **Halberstadt**.

Leipzig, den 18. Juli 1857.

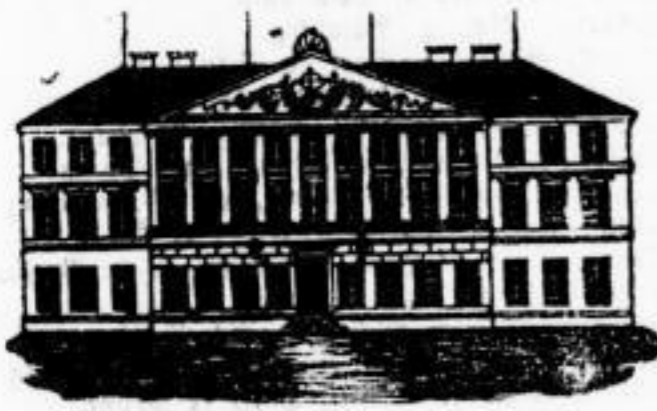
Museum, Institut für Zeitungs-Lecture, Local: Centralhalle.

Täglich geöffnet von Morgens 8 bis Abends 10 Uhr.

Man findet daselbst eine große Auswahl politischer, wissenschaftlicher, artistischer, industrieller, merkantilischer und belletristischer Journale zur Benutzung ausgelegt, eben so die neuesten Brochüren, die Adressbücher von London, Paris, New-York, Hamburg, Berlin, Dresden ic.

Das Abonnement beträgt pr. $\frac{1}{4}$ Jahr 2, pr. 1 Monat 1 Thlr., 1 Woche 10 Ngr., 1 Tag $2\frac{1}{2}$ Ngr.

Damit verbunden ist ein Journal-Lesezirkel für das Haus, den Theilnehmern desselben werden die Journale nach eigener Wahl täglich frei zugesandt. Ausführliche Prospekte und nähere Auskunft werden im Museum selbst und in der Buchhandlung von **Carl Fr. Fleischer** ertheilt.



Da bei dem heute stattfindenden Sommerfeste der Gesellschaft „Laute“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt daselbe für Nichttheilnehmer am Feste von Nachmittags 3 Uhr an für diesen Abend geschlossen.
C. Hoffmann.

Allgemeiner Turnverein.

Unser diesjähriges Stiftungsfest wird

Sonntag den 2. August

in folgender Weise gefeiert:

Um $10\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags **Schauturnen** der Erwachsenen auf dem Turnplatze. Die Mitglieder des Vereins werden ersucht, beim Eintritt ihre gewöhnlichen Mitgliedskarten vorzuzeigen; ohne diese ist der Eintritt nicht gestattet. — Jedes Mitglied erhält außerdem eine Einlasskarte zum Schauturnen für einen Gast. Eben so erhält jedes der der Vereinsklasse angehörigen Kinder eine Einlasskarte für die Aeltern, ihnen selbst, so wie Kindern überhaupt kann jedoch der Zutritt nicht gestattet werden; dagegen soll Mittwoch den 5. August für die Mädchen und Sonnabend den 8. August für die Knaben der Kinderklasse des Vereins eine öffentliche Prüfung stattfinden, zu welcher die geehrten Aeltern hierdurch eingeladen werden.

Um 1 Uhr gemeinschaftliches **Mittagsessen** im **Livoli**. Von Mitgliedern eingeführte Gäste sind willkommen.
Um 7 Uhr Abends **Ball** im **Livoli**. — Die Einlasskarten lauten auf die Person und ist außerdem bei den Gästen der Name des einführenden Mitgliedes anzugeben. — Zum Eintritt in den Ballsaal ist für Herren unbedingt entweder **Turnerkleidung** oder **Ballkleidung** erforderlich.

Einlasskarten zum Schauturnen, Tischkarten das Stück zu 10 Ngr., so wie Einlasskarten zum Ball zu $7\frac{1}{2}$ Ngr. für die Person werden von Montag den 27. Juli bis mit Sonnabend den 1. August d. J. in den gewöhnlichen Turnstunden von 7—9 Uhr Abends in der Turnhalle ausgegeben.

Möge das Fest durch zahlreiche Theilnahme von Turnern und Freunden des Turnwesens ein recht frohes werden.
Leipzig, 18. Juli 1857.

Der Turnrath.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11— $12\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Montag: **Rudeln** mit **Rindfleisch**.

Ungemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

- Abendroth, Braumstr. aus Nürnberg, St. Breslau.
 Achenbach, Kfm. a. Warstein, Hotel de Pologne.
 Berndt, Musikus a. Erfurt, schwarzes Kreuz.
 Berlin, Kfm. n. Fr. a. Nürnberg, St. Dresd.
 Brause, Rent. a. Dorf Plauen, goldne Sonne.
 Bezner, Kfm. a. Stuttgart, Stadt Dresden.
 Bier, Akademist, und
 Bier, Priv. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 v. Brunneck, General a. Goslag b. Glogau, u.
 Baffermann, Rent. a. Mannheim, S. de Bav.
 Bright, und
 Bartlett, Rent. a. London, großer Blumenberg.
 Crusius, Gerichtsrath a. Meissen, R. v. Dettler.
 de la Croix, Kunstg. a. Berlin, Palmbaum.
 Döring, Kammerath a. Torgau, S. de Russie.
 Se. Durchl. Fürst Dolgoruchy n. Fam. a. Peters-
 burg, und
 Delaport, Graf a. Paris, Hotel de Pologne.
 Dohrmann, Kfm. a. Hamburg, halber Mond.
 Dennert, Kfm. a. Nürnberg, schw. Kreuz.
 Engelbrecht, Kfm. n. Frau a. Hamburg, und
 Gmons, Kfm. a. Gelle, Palmbaum.
 Giesbach, Hlsm. n. Fr. a. Mansbach, g. Sonne.
 v. Ginfedel, Graf, Obermuntshent n. Fr. u.
 S. a. Milken, Hotel de Baviere.
 Franke, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Fischer, Kfm. a. Waagen, Palmbaum.
 Fabricius, Prof. a. Kopenhagen, Stadt Wien.
 Friederich, Gastw. n. Richte a. Neudamm, u.
 Friedrich, Kfm. n. Fr. a. Halle, St. Nürnberg.
 Fischer, Kfm. a. Brugg, Stadt London.
 Fränkel, Buchh. a. Nisfoliz, Stadt Wien.
 Färber, Prof. a. Baden i. d. Schw., Schützen-
 strasse 18.
 Fittighauer, Kfm. a. Berlin, und
 Facillides, Kfm. a. Plauen, Stadt Hamburg.
 Göldner, Fabr. a. Langenheffen, g. Elefant.
 Gupkow, D. phil. a. Dresden, und
 Genuseus, Ober-Regisseur n. Fr. a. Petersburg,
 Hotel de Baviere.
 v. Good, Capit. n. Fr. a. Kopenhagen, St. Nürnberg.
 Gerboth, Portraitmaler a. Dresden, i. d. Pleißenb.
 Hellmuth, Kfm. a. Schwabach, und
 Grief, Def. a. Schönberg, Hotel de Pologne.
 Gufsergen, Bäckerm. a. New-York, und
 Goldberger, Fabr. a. Berlin, Stadt Freiberg.
 Grunert, f. würtemb. Hoffschauz. u. Regisseur
 a. Stuttgart, Hotel de Pologne.
 Göze, Färberm. a. Pödsneck, Windmühlenstr. 37.
 Günther, Rent. a. Dresden, Hotel de Baviere.
 Hahn, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
 Hartung, Kfm. n. Fam. a. Lübeck, S. de Russie.
 Hartmann, Pastor a. Scharfensfeld, schw. Kreuz.
 Humbach, Gastw. a. Ansbach, und
 Hahn, Conzist. a. Dresden, Bamberger Hof.
 Hartgash, Brauer a. Stockholm, schw. Kreuz.
 Hertrum, Kfm. a. Teles, und
 v. Harm, Eisenb.-Control. n. Fr. a. Berlin,
 Stadt Hamburg.
 Hausmann, Getreideh. a. Wurzen, gr. Baum.
 Haalemann, Oberverwalter a. Kreischau,
 Hirsch, D. med. a. Wiesbaden, und
 Heyne, Frau n. L. a. Sangerhausen, Palmb.
 Hennig, Kfm. a. Neustadt, goldner Elefant.
 Handschuh, Bat.-Arzt a. München, St. Dresd.
 Hendes, Frl. a. Gödelin, deutsches Haus.
 Heydrich, Justiz-Rath n. Familie a. Quersfurt,
 Stadt Nürnberg.
 Heinze, Pharmazent a. Petersburg, St. Wien.
 Herz, Kfm., und
 Herz, Rittergbes. n. Fr. a. Berlin, S. de Prusse.
 Junghanns, Def. a. Altenburg, blaues Ros.
 Jung, Kfm. a. Hildesheim, S. de Russie.
 Illig, Def. aus Bamberg, und
 Jaszynsky, Goldschläger a. Böding, schw. Kreuz.
 Jendersky, großh. Ditenb. Hoffschauspieler aus
 Oldenburg, Hotel de Baviere.
 Kastenhuber, Bildhauer a. New-York, St. Freib.
 Knopfmüller, Braumstr. n. Fam. aus Stock-
 holm, schwarzes Kreuz.
 Kerner, Brauer a. Ansbach, Bamberger Hof.
 Kublmann, Capitän a. Bremen,
 Kanold, Kfm. n. Fr. a. Malisch, und
 Kones, D. u. Geh. Rath a. Berlin, Palmb.
 Kiesler, Kfm. a. Grönebach, goldnes Sieb.
 Keil, D., Prof. u. Staatsr. a. Riga, St. Dresden.
 Köllner, Rent. n. Fr. u. L. a. Stolpe,
 Kummer, Maler a. Dresden, und
 Königshoferne, f. Gerichtshpys. aus Thurnau,
 Stadt Nürnberg.
 Knarack, Kfm. a. Warschau, und
 Kruskowsky, Affess. n. Fr. a. Warschau, St. Lond.
 Lieboew, Rent. a. Berlin,
 Luntström, Obes. n. Fam. a. Gothenburg, und
 Luntström, Großh. n. Gemahlin u. S. a. Gothen-
 burg, Hotel de Russie.
 Lorenz, Mühlenbes. a. Reichenbach, und
 Lippert, Mühlenbes. a. Jonsmühle, schw. Kreuz.
 Se. Durchl. Fürst Lobkowitz u. Gemahlin, geb.
 Fürstin Lichtenstein, n. Familie a. Wien, Hotel
 de Baviere.
 Lerchenschwamm, Kfm. a. Halle, Tiger.
 Lucan, Kfm. a. Bockenheim, und
 Langguth, Frl. a. Plauen, Palmbaum.
 Lehmann, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
 Laue, Frl. a. Sondershausen, Palmbaum.
 Lindenber, Kfm. a. Waldenburg, g. Hahn.
 Leichsenring, Kfm. a. Chemnitz, St. Dresden.
 Levi, Kfm. a. Bante, Stadt London.
 Limburger, Dir. n. Fr. a. Helsingfors, St. Wien.
 Laube, D. n. Frau a. Wien, und
 Loh, D. jur. a. Cassel, Hotel de Baviere.
 Lettau, Seminarlehrer a. Berlin, St. Nürnberg.
 Major, Kfm. a. Erfurt, goldne Sonne.
 Mertins, Calculator a. Berlin, grüner Baum.
 Muschmann, Kfm. n. Fr. a. Hamburg, Palmb.
 Mexx, Gutsbes. a. New-Orleans, St. Breslau.
 Matowiesky, Gutsbes. a. Warschau, S. de Pol.
 Müller, Maler a. Dresden, und
 Müller, Amtm. a. Lichtenhain, St. Nürnberg.
 Metzger, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Wien.
 Mettsch, Kfm. a. Rißingen, Hotel de Russie.
 Mendelssohn, Geh. Rath, Bankier n. Familie
 a. Berlin, Hotel de Prusse.
 v. Medem, Bar., Rent. n. Fam. a. Riga, S. de Bav.
 Müller, Maschinenbauer a. Bezingsleben, und
 Müller, Kfm. a. Nürnberg, schwarzes Kreuz.
 Monk, Rent. n. Fr. a. Durham, und
 Mering, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamb.
 Neumann, Rector a. Berlin, und
 Niehaus, Bauinspector a. Haselnow, St. Nürnberg.
 Raumann, Schuhmacherm. a. Regis, Bamb. Hof.
 Raundorf, Fabr. a. Werbau, und
 Raundorf, Fabr. n. Frau a. Werbau, g. Eleph.
 Raupling, Def. a. Waagen, St. Breslau.
 Ripsche, Fabrikbes. a. Werbau, goldner Hahn.
 v. Offen, Kfm. a. Coblenz, S. de Prusse.
 Oken, Schausp. a. Bremen, gr. Blumenberg.
 Ohlback, Capellm. a. Ransbeck, schw. Kreuz.
 Preißlinger, Sensenschmied a. Pichl, S. de Russie.
 Pich, Amtm. a. Prenzlau, Stadt Nürnberg.
 Pfeiffer, Consul a. Bremen, gr. Blumenberg.
 Prüns, Brauer a. Stockholm, und
 v. Präsch, Part. a. Hannover, schw. Kreuz.
 Poppe, Frl. a. Wildenau, Palmbaum.
 v. Rapoff, Rittmstr. a. D. a. Gursdorf, St. Nürnberg.
 Ross, Kfm. aus Lauban,
 Richter, Kfm. a. Berlin, und
 Reich, Kfm. a. Cassel, Palmbaum.
 v. Reishwiz, Freih., Oberstl. a. D. aus Podel-
 wig, und
 Rosen, Rent. a. Warschau, St. Dresden.
 Rosefchewsky, Obes. a. Warschau, S. de Russie.
 Romane, Priv., und
 Romane, Kfm. a. Corfu, und
 Richter, Kfm. a. Limbach, St. London.
 Reiß, Frau n. L. a. Mannheim, S. de Bav.
 Rößler, Bäckerstr. a. Gölleda, Bamb. Hof.
 Remisch, Frau a. Warschau, St. Freiberg.
 Ramshorn, f. pr. Premierleutn. a. D. a. Leim-
 bach, Georgenstr. 9.
 v. Sainfen, Gutsbes. a. Danzig, und
 Straß, Kreis-Just.-Rath a. Berlin, S. de Bav.
 Streibelt, Kfm. a. Berlin, St. London.
 Schmidt, Director der Lebensversicherungs-Bant
 nebst Familie,
 Schmidt, Kfm. a. Magdeburg, und
 v. Saldern, Rent. n. Bruder a. Perleberg, St.
 Nürnberg.
 Schmidt, Landbaumstr. a. Dschaf, und
 v. Schlieben, Bar. u. Reges. a. Flößberg, d. Haus.
 Seifert, D. med. a. Dresden, gr. Blumenberg.
 Schmidt, Brauer a. Milwauki, h. Mond.
 van der Stuyt, Part. n. Frau a. Arnheim,
 Sommer, Pastor a. Hamburg, und
 Stenström, Fabr. a. Stockholm, S. de Pol.
 Stocki, D. a. Berlin, Hotel de Prusse.
 Schmidt, Berggrath a. Gaudthal,
 Spanier, Kfm. a. Düsseldorf,
 Störing, Kfm. a. Iserlohn, und
 v. Schweiter, Rent. n. Fam. a. Frankf. a/M., St. Hamb.
 Schaumann, Rent. a. D. a. Hannover, gr. Blbrg.
 Schulemann, Amtm. a. Kreischau,
 Strauß, Kfm. a. Bamberg,
 Saboth, Frl. a. Paris,
 Selle, Apotheker a. Birnbaum,
 Scheerer, Kfm. a. Bamberg,
 Strack, Sensal a. Port au Prince, und
 Strauß, Fabr. a. Zodomskwola, Palmbaum.
 Schmelzer, Fabr. a. Werbau, g. Elefant.
 Thürmer, Getreideh. a. Dschaf, gr. Baum.
 Loag, D. med. a. Hamburg, gr. Blumenberg.
 Trost, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Russie.
 Tenner, Priv. n. Fam. a. Berlin, S. de Prusse.
 Trywes, Kfm., und
 Trywes, Frau a. Warschau, St. Freiberg.
 Urych, Kfm. n. L. a. Warschau, St. Freiberg.
 Victor, Kfm. a. Güssen, Hotel de Prusse.
 Wigand, D. a. Marburg, Stadt Hamburg.
 Wellenberg, Geh. Justiz-Rath a. Magdeburg,
 Hotel de Pologne,
 Wright, S., und
 Wright, W., Rent. a. London, gr. Blumenb.
 Wogler, Cantor a. Wüsteglersdorf, St. Nürnberg.
 Wellenstein, Part., und
 Wellenstein, Def. a. Alt-Grünleben, schw. Kreuz.
 Weinstein, Kfm. a. Russland, Hotel de Baviere.
 Weisensfeld, Kfm. a. Fürth, grüner Baum.
 Wechsel, Oberlehrer a. Königsberg,
 Wenige, Justiz-Commissär a. Gotha,
 Wallensleben, Jurist a. Sondershausen,
 Wallensleben, Kfm. a. Großenhain, und
 Wallmund, Frl. a. Sondershausen, Palmbaum.
 Wächter, Kfm. a. Berlin, R. v. Oesterreich.
 Becker, Conditior a. Hildesheim, g. Sonne.
 Joart, Rent. n. L. a. St. Georg, gr. Blbrg.
 Zech-Burkersrode, Graf, Kammerh. a. Gostel,
 Hotel de Baviere.
 Zschode, Kfm. n. Gem. a. Braunschweig, S. de Russie.

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 18. Juli Abds. 16° R.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtag
 nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächster Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von C. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4. u. 5.